MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

334 (22.7.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-119396

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition . . . . . 218. Filiale (Friedrichsplatz) 3880.

Nr. 334. Samstag, 22. Juli 1905. (Mittagblatt.)

Der russische Landesverteidigungsrat.

SRK. Die Presse in Rußland beschäftigt sich noch immer mit der wichtigen kaiserlichen Verfügung, durch die der Rat der Landesverteidigung gerade jetzt, während des Krieges, geschaffen wurde, um „der Entwicklung der bewaffneten Macht des Reiches entsprechend den Bedürfnissen und Mitteln des Staates" ein sicheres Fundament zu geben. Der Entschluß des Zaren zur Einrichtung dieses Rates wurde in allen militärischen Kreisen Rußlands mit Genugtuung begrüßt, umsomehr, als an die Spitze desselben der tüchtige Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch gestellt wurde. Dabei wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß diesem neu organisierten Rat ein hoher Grad von Selbständigkeit eingeräumt und er nicht nur über sämtliche Ministerien gestellt werde, sondern daß er auch in unmittelbaren Verkehr mit den höchsten Kommandostellen in den einzelnen Militärbezirken treten solle. Ein Teil dieser Erwartungen hat sich nun freilich nicht bestätigt, wie aus den soeben bekannt gewordenen organisatorischen Bestimmungen für den Landesverteidigungsrat hervorgeht. Denn an erster Stelle heißt es hier, daß die Errichtung des neuen Rats der Reichsverteidigung keineswegs in die Geschäftsordnung des Reichsrates des Ministerkomitees und der anderen hohen Behörden eingreifen solle und durch ihn ebenso wenig die Machtbefugnisse der Minister und ihre Beziehungen zu den kaiserlichen Anordnungen beschränkt werden dürfen. Nach dieser Richtung hat sich also gegen früher nicht viel geändert und es wird abgewartet werden müssen, ob es nicht etwa dem persönlichen Einfluß des Großfürsten gelingt, dem ihm unterstehenden Rat mehr Macht und Ansehen zu verschaffen, als diese ihm durch den Buchstaben des Gesetzes vorläufig eingeräumt sind. Unter anderem entfallen in das Tätigkeitsbereich des Landesverteidigungsrats die Beurteilung der allgemeinen Maßnahmen der Kriegs- und Marineressorts, die von ihnen zur Ausführung „im Interesse einer besseren Entwicklung der bewaffneten Macht des Staates, je nach den vorliegenden Aufgaben in einer gewissen Zeitperiode" in Aussicht genommen werden; ferner fällt dem Rat zu, die Beaufsichtigung der sachgemäßen Durchführung obiger Maßnahmen, nachdem sie die kaiserliche Bestätigung gefunden haben, weiter steht dem Landesverteidigungsrat zu, eine Beurteilung der wesentlichsten Vorschläge, die vom Kriegs- und Marineministerium eingehen, „über die Anwendung aller derjenigen Mittel für den Fall eines Krieges, die der Verteidigung des Landes dienen und der gewissenhaften Vorbereitung aller Mobilmachungsangelegenheiten förderlich sind". Da endlich auch dem Rat das Recht zugebilligt wird, dem Kaiser direkt Vorschläge inbezug auf alle Angelegenheiten zu machen, die sich auf die Verteidigung des Reiches beziehen, so kommt er dadurch in nahe Beziehungen zu dem Zaren und sollte daher, bei einwandfreier und zuverlässiger Führung der Geschäfte, wohl in der Lage sein, sich bald einen angesehenen Platz unter dessen Ratgebern zu verschaffen.

Was die Zusammensetzung des Landesverteidigungsrates anlangt, so besteht er aus einem Vorsitzenden und sechs ständigen Mitgliedern, die sämtlich unmittelbar vom Kaiser ernannt werden, ferner aus dem Kriegsminister, dem Vorstand des Marineministeriums, dem Chef des Hauptstabes, dem Chef des Marinehauptstabes und den Generalinspekteuren der Waffengattungen. Tritt der Rat zu Sitzungen zusammen und übernimmt hierbei der Kaiser selbst den Vorsitz, so gehen auf den militärischen Vorsitzenden des Rats die Obliegenheiten eines Mitglieds des Rats über. Der Vorsitzende ist auch gleichzeitig Mitglied des Staatsrates und des Ministerkomitees und kann daher, falls er es für notwendig erachtet, an allen Sitzungen dieser Behörden teilnehmen. Aufgabe der Kriegs- und Marineminister ist es, den Landesverteidigungsrat rechtzeitig von allen solchen Vorschlägen ihrer Ressorts in Kenntnis zu setzen, die mit der Verteidigung des Reiches in Verbindung stehen. Auch der Minister des Aeußern ist gehalten, den Landesverteidigungsrat über solche politische Dinge zu unterrichten, die für denselben hinsichtlich einer steten Kriegsbereitschaft von Interesse sein können.

Die ständigen Mitglieder des Rates werden vom Kaiser durch einen Ukas an den dirigierenden Senat aus den höchsten Generalen und Admiralen am 1. Januar jeden Jahres ernannt. Sie erhalten das Gehalt ihrer Dienststelle und unterstehen unmittelbar dem Befehle des Vorsitzenden, so lange sie dem Rate angehören. Auf Befehl des Kaisers, der von dem Vorsitzenden einzuholen ist, können die ständigen Mitglieder zu Besichtigungen von Truppen, Festungen und Bauten, sowie von sämtlichen Einrichtungen des Kriegs- und Marineressorts kommandiert werden. Falls bei den Beratungen des Landesverteidigungsrates keine Uebereinstimmung der Ansichten zu erzielen ist, so haben die betreffenden Offiziere innerhalb von drei Tagen ihre abweichenden Anschauungen schriftlich niederzulegen und sie dem Vorsitzenden zu unterbreiten, der alsdann die Entscheidung des Kaisers nachsuchen wird.

Ein Attentat auf den Sultan.

Das Wolff'sche Telegraphenbureau meldet aus Konstantinopel: Durch eine Dynamitbombe, die auf der Straße vor der Moschee explodierte, gerade als gestern mittag der Sultan nach dem Selamlik die Moschee verließ, wurden vierzig Personen, Eingeborene und Soldaten, jedoch keine Fremden getötet. Der Sultan kehrte unverletzt und vollständig ruhig in das Palais zurück und empfing bald darauf den österreichischen Botschafter. Der Täter wurde wahrscheinlich getötet.

An jedem Freitag vollzieht sich unter großer Prachtentfaltung der feierliche Aufzug des Hofs des Sultans zum Mittagsgebet in der Moschee, die unterhalb der hohen Mauer liegt, von der der Yildizpalast umzogen wird. Die religiösen Satzungen gebieten ihm, das Freitagsgebet in einer Moschee abzuhalten, die dem Volke geöffnet ist, und wenn er nicht dazu erschiene, würden die Gläubigen meinen, er sei durch Krankheit, Gefangenschaft oder Tod an der Ausübung der heiligen Pflicht gehindert. Auch Sultan Abdul Hamid hat sich dieser Forderung der religiösen Vorschriften fügen müssen, trotz der steten Furcht für sein Leben, die alle seine Handlungen beeinflußt. Doch mit starkem militärischem Aufgebot wurden alle Wege von dem hohen Mauerring bis zur Moschee gesichert, und unter den wenigen Moslim, denen gestattet war, bis an die Reihen der Soldaten heranzukommen, schlichen viele Geheimpolizisten umher. Auch die Fremden, die durch Vermittlung ihrer diplomatischen Vertretungen die lebhaft begehrte Erlaubnis erhalten haben, dem farbenprächtigen Schauspiel beizuwohnen, stehen unter strenger Aufsicht. Früher diente ihnen ein kleines einstöckiges Häuschen zum Aufenthalt, und wer auf dem Konsulat eine Erlaubniskarte erhalten hatte, durfte dort unter einigen Bäumen neben dem Häuschen zusehen, wie sich der Aufzug abspielte. Die übermütige Bemerkung einer französischen Schauspielerin, (Sarah Bernhardt. D. Red.) wie leicht es sei, gegen den Sultan von dieser Stelle eine Bombe zu werfen, führte einen Schreckensanfall im Yildiz herbei, und in einer Nacht verschwand das kleine Gebäude, und die Zulassung von Fremden wurde außerordentlich erschwert. Nur wer von einem Botschafter oder Gesandten als unschuldsvoll bestätigt ist, erhielt die Erlaubnis zur Teilnahme.

Wer die Bombe geschleudert hat, ist aus der obigen Depesche unseres Berichterstatters noch nicht zu ersehen. Man muß daher das Urteil über die Gründe des Mordanfalls verschieben, bis Einzelheiten vorliegen. Wer aber, so schreibt die „Köln. Ztg.", die merkwürdigen Verhältnisse kennt, die im Yildizpalast obwalten, muß von vornherein annehmen, daß der unheilvolle Einfluß, den eine gewisse Gruppe des Hofstaats hat, dadurch noch verstärkt werden wird. Sie hat ihre festeste Stütze darin, daß sie dem Sultan dauernd vorträgt, welche Gefahren ihn bedrohen und wie nur ihre Treue und stete Wachsamkeit ihm das Leben sichern. Bei dem tiefen Mißtrauen, das den Sultan erfüllt, weil er bei seiner Thronbesteigung gesehen hat, wie bald ein Herrscher in Konstantinopel abgesetzt werden konnte, ist er derartigen Einflüsterungen immer zugänglich, und diese Leute werden mit Würden, Orden und Reichtümern überhäuft. Schon oft haben sich nur dadurch Beschlüsse erklären lassen, die mit der klugen Diplomatie Abdül Hamids in Widerspruch standen, und das ganze innere Leben des Staates leidet sehr schwer unter den Folgen des Spionagesystems, das die naturgemäße Entwicklung der Angst werden mußte.

(Siehe auch Telegramme! D. Red.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 22. Juli 1905.

Die Frage der Studentischen Ausschüsse.

In Anbetracht der widerspruchsvollen Zeitungsberichten über den Inhalt einer Verfügung, die der preußische Kultusminister an die Technischen Hochschulen des Landes in Sachen der studentischen Ausschüsse und Verbände gerichtet hat, sind wir, so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.", in die Lage versetzt, den Wortlaut des nach Danzig gerichteten und den übrigen Technischen Hochschulen mitgeteilten Erlasses nachstehend zu veröffentlichen:

„Nach mir vorliegenden Berichten hat sich an der dortigen Hochschule neuerdings ein studentischer Verband auf nichtkonfessioneller Grundlage gebildet. Gegen derartige Vereinsbildungen von Aufsichtswegen einzuschreiten, liegt zwar im Allgemeinen kein Anlaß vor, es muß aber vorausgesetzt werden, daß der bei jeder Schein vermieden bleibt, als ob es sich gleichwie bei den Studentenausschüssen um eine organisierte Vertretung der ganzen Studentenschaft handele. Dieser Gesichtspunkt ist in den von dem Senat der Technischen Hochschule genehmigten Satzungen des dortigen Verbandes insofern nicht fringehalten, als dem Vorstand des Verbandes die irreführende Bezeichnung „Ausschuß" beigelegt wurde. Es befinden sich aber auch sonst noch in den Satzungen verschiedene Benennungen und Wendungen, die mit den Vorbezeichneten und auch von der neulichen Konferenz der Rektoren der Technischen Hoch-

---

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr Mr. Cutchon.

Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.

Nachdruck verboten.

57) (Fortsetzung.)

„Sie hat stets ausgesprochen, Sie zu lieben," versetzte der Kapitän, den Händedruck erwidernd. „Ich bin Ihr Sklave so gut wie der Ihre."

Wenige Augenblicke später stand Lorry vor ihr. Was gesprochen wurde oder geschah während der halben Stunde, die nach seinem Eintritt verstrich, bis sie Seite an Seite aus dem Gemach heraustraten, braucht nicht berichtet zu werden. Daß die Unterredung eine sehr ernste war, ist klar. Die unruhigen besorgten Augen der Frau und der rebellische zähe Ausdruck bei dem Manne sprachen von einem Konflikt, der nicht nur in der Luft lag.

„Ich gebe Dich niemals auf," versetzte er, als sie durch die Türe schritten. Ein gedankenvoller Ausdruck durchflackerte ihre Augen, aber sie entgegnete nichts.

Neben der Treppe weilte ein belebter kleiner Kreis. Harry Anguish war dessen Mittelpunkt und die Gräfin stand ihm gegenüber, mit leuchtenden Augen und geöffneten Lippen zu ihm aufschauend. Graf und Gräfin Halfont, Gaspon, Baron Dangloß, der Herzog von Mizrox und andere Herren und Damen wurden gänzlich von dem heiter dreinschauenden Fremden beansprucht.

„Hier kommt er," rief der Letztere, als er das sich nähernde Paar erblickte.

„Ich bin erfreut, Dich zu sehen, Harry. Du warst mir ein Freund in der Not," sagte Lorry, die Hand des anderen drückend. Auch Yetive reichte ihm ihre Hand und die blauen Augen flimmerten über.

„Mr. Anguish begann gerade uns zu erzählen wie — wie —" versetzte Gräfin Dagmar, stockte jedoch und blickte ihn hilfesuchend an.

„Fahren Sie fort, Gräfin. Vielleicht wünschen auch Eure Majestät, alles über die Sache zu wissen, welche so tragisch endete. Es ist schnell erzählt," sagte Anguish.

„Es wird mich tief interessieren," versetzte die Fürstin eifrig.

„Gut, also zuerst, es war eine Ueberrumpelung," versetzte er kaltblütig.

„Ein was?" fragte Dagmar.

„Ueberrumpelung", antwortete Anguish kurz.

„Potois, liebe Gräfin."

„Aus welchem Grunde?" fragte Lorry, welcher zu begreifen begann.

„Aus allen Gründen. Ich hatte nicht den leisesten Schimmer eines Beweises gegen diesen herrlichen Prinzen."

„Und Du — es geschah alles aus Ueberrumpelung," stieß der andere hervor.

„Habe ich recht verstanden, daß Sie behaupteten, Sie hätten keine Beweise gegen Gabriel," versetzte Halfont fast sprachlos vor Erstaunen.

„Nicht den geringsten."

„Aber Sie behaupteten, daß sein Mitverschwörer es bekannt hatte," widersprach Dangloß.

„Ich wußte nicht, daß er einen Verbündeten hatte, und war durchaus nicht sicher, ob er des Verbrechens schuldig sei," berichtete Anguish, der sich an dem allgemeinen Staunen ergötzte, „ich erriet es nur."

„Erriet es?" rief Mizrox.

„So ist es. Ich war moralisch überzeugt, daß Gabriel den Prinzen getötet hatte, aber es gab kein Mittel auf Erden, um es zu beweisen. Er hatte versucht, die Fürstin zu entführen, und war toll vor Eifersucht auf Lorenz. Obgleich er wußte, daß es ein Duell geben würde, war er doch nicht sicher, ob Lorenz fallen würde, und so geriet er auf den schlauen Plan, beide Gegner loszuwerden, indem er den einen tötete und auf den anderen den Verdacht lenkte. Heute morgen faßte ich im Hotel den Entschluß, ihn plötzlich zu überführen, wenn sich eine Gelegenheit fand, und einen Mißgriff zu wagen, obwohl ich auf den Ausgang hoffte, welchen Sie erlebt haben. Es war mir völlig klar, daß ein Mitschuldiger Wache gestanden hatte, während er den Dolchstoß ausführte, aber ich dachte daher nicht an Verrowag. Lorrys unerwartetes Erscheinen, den ich weit von hier weg glaubte, störte mich und machte es um so notwendiger, den Versuch zu wagen. Sie sahen dann, wie die Ueberrumpelung wirkte."

„Und Sie hatten nur diesen Beweis?" fragte Dangloß kläglich.

„Es ist alles," sagte lachend der begeisterte Stratege.

„Du hast es klug angefangen," flüsterte Lorry Anguish zu, „verteufelt klug."

„Du kannst zum mindesten sagen, daß ich in königlichem Sinne handelte," antwortete jener bedeutungsvoll.

„Nun ja, Du tatest es," lachte Lorry.

27. Kapitel.

Abermals auf dem Balkon.

Nach dem Diner geleitete Lorry die Fürstin in die vom Mondlicht erhellte Nacht hinaus. Die Novemberwinde waren sanft und balsamisch und die Schatten tief.

„Wir wollen Dagmar und ihren Helden den Soldaten und der Musik im Park überlassen," versetzte Yetive. „Es gibt hier einen geräumigen Säulenraum mit den schönsten Erinnerungen. Ich möchte abermals dort sein, wo wir an jenem Abend standen, und wieder auf den Mond und die feierliche Wache schauen."

„Der Balkon also," stimmte Lorry ein. „Ich muß auch das dunkle alte Kloster wiedersehen, und Dir erzählen, wie ich aus dessen luftigen Fenstern in das schöne Eden eines verleugneten Menschen schaute."

„In einer Stunde werde ich Dich also dort treffen."

„Ich muß es anders nennen. In einer Stunde wirst Du mich dort finden."

Sie verließ ihn und zog sich mit ihrer Tante und Gräfin Dagmar zurück. Lorry blieb mit Halfont, Fürst Bolarox, Mizrox und Anguish in der Halle zurück. Die Unterhaltung wendete sich abermals dem alles beherrschenden Tagesgespräch zu: Gabriels Geständnis. Der Prinz von Damsbergen war mit seinem Helfershelfer Verrowag in den Turm gebracht worden. Die Berichte von Dangloß während des Nachmittags bekundeten, daß der Gefangene

MARCHIVUM

schulen geteilten Auffassung nicht im Einklange stehen. Demnach erscheint eine Redaktion der Satzungen erforderlich, die indeß mit Rücksicht auf den unmittelbar bevorstehenden Schluß des Sommer-Semesters bis zu dem nächsten Wintersemester zu vertagen sein wird."

John Bull, der treue Bundesgenosse.

Aus naheliegenden Gründen läßt die „Patrie", das führende nationalistische Blatt Frankreichs, gerade jetzt, nachdem die „Entente Cordiale" zwischen Frankreich und England so überlaut gefeiert worden ist, an der Spitze einer ihrer letzten Nummern eine Besprechung der „Erinnerungen an den Krieg mit Deutschland" von General Faverot de Kerbrech erscheinen, die vor allem die französischen Führer der Jahre 1870/71 in ein besseres Licht zu setzen suchen. Zum Schlusse dieser Besprechung schreibt Lucien Millevoye:

„Ich entnehme dem Buche schließlich noch eine Anekdote, für deren Richtigkeit ich selbst einstehen kann. General Fleury hat mir mehrere Male erzählt, wie der Krieg hätte vermieden werden können, und wie das unerschütterliche Vertrauen Napoleons III. auf das englische Bündnis eine notwendige Vermittlung ausschaltete. General Fleury war als Gesandter in Petersburg beauftragt worden, den Zaren Alexander II. zu bitten, bei dem König von Preußen, dem er bekanntlich sehr nahe stand, für den Frieden einzutreten. Der Zar war auch dazu bereit, verlangte aber als Entgelt die Aufhebung der Bestimmung, die ihm zugunsten Englands das Schwarze Meer verschloß. Napoleon III. ging nicht darauf ein. „England," rief er aus, „war immer mein treuer Freund; nie werde ich gegen die Verträge handeln, die ich mit diesem Lande abgeschlossen habe." Der Krieg brach aus; das Kaisertum brach zusammen, Frankreich wurde geschlagen. Der „treue Freund" hat weder einen Soldaten noch einen Taler herausgerückt."

Diese für England allerdings nicht sehr angenehmen Erinnerungen schließt Millevoye mit der Ermahnung: „Die Geschichte ist eine vortreffliche Erzieherin; seien wir ihre bescheidenen und klarblickenden Schüler."

Deutsches Reich.

* **Heidelberg**, 21. Juli. (Landtagskandidatur.) In einer Sitzung des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Heidelbergs in der Stadthalle wurde die Kandidatur für den einen der beiden hiesigen Landtagswahlbezirke dem seitherigen Landtagsabgeordneten, Herrn Professor Rohrhurst, angeboten. Herr Rohrhurst hat trotz wankender Gesundheit angenommen. Die Angelegenheit wird demnächst vor den weiteren Ausschuß gebracht, worauf die Proklamation der Kandidatur erfolgt.

B. **Karlsruhe**, 21. Juli. (Bezüglich der sozialdemokratischen Stichwahltaktik) bei den kommenden Landtagswahlen verweist die „Volksfr." auf den Offenburger Parteitag, der vom 18. Febr. d. Js. folgende Resolution beschlossen hat:

„Der ordentliche Parteitag der badischen Sozialdemokratie empfiehlt den Genossen, in allen Landtagswahlkreisen Badens selbständig in den Wahlkampf einzutreten und alle Gegner ohne Unterschied mit gleicher, altgewohnter Entschiedenheit zu bekämpfen. Im Falle die sozialdemokratische Partei im zweiten Wahlgang den Ausschlag zu geben hat, wird sie ihre Entscheidung anhängig machen von der Stellung, welche die betreffenden Kandidaten und Parteien den ihnen auf dem Gebiete der praktischen Politik zu unterbreitenden Forderungen gegenüber einnehmen."

Die Entscheidung in letzterer Frage steht, ebenfalls nach einem Beschluß des Offenburger Parteitages — einem aus 7 Mitgliedern bestehenden Zentralwahlkomitee zu, das nach Anhörung der in Frage kommenden Wahlkreise und nach Prüfung der politischen Lage die Stichwahlparole für das ganze Land festsetzt.

— (In Sachen eines Truppenübungsplatzes) für das XIV. Armeekorps haben sieben Gemeinden des Amtsbezirks Meßkirch-Hartheim, Heinstetten, Schwenningen, Oberglashütte, Unterglashütte, Stetten a. k. M. und Nusplingen — an das Generalkommando eine Eingabe gerichtet mit der Bitte, das angebotene Gelände auf dem äußeren Heuberg einer Besichtigung zu unterziehen.

* **Landstuhl** (Pfalz), 21. Juli. (Von den bayrischen Landtagswahlen.) Im 13. Wahlgang kam laut „Pfälz. Kurier" ein Kompromiß zustande zwischen dem Bund der Landwirte und den Liberalen. Infolgedessen wurden gewählt: Gebhart und Mattil (Bund der Landwirte) und der Oberamtsrichter Berdel-Waldmohr (liberal).

* **Berlin**, 21. Juli. (Die Entsendung von 33 deutschen Kriegsschiffen) nach einem schwedischen Hafen zusammen mit der Ernennung des Königs Oskar von Schweden zum Großadmiral der deutschen Marine wird, so wird dem „B. T." aus Stockholm gemeldet, dort als Sympathiebeweis Kaiser Wilhelms aufgefaßt. Von den Schiffen werden Panzerschiffe und 11 Torpedoboote am 3. August Stockholm besuchen. Der geringen Wassertiefe wegen werden die Schiffe außerhalb der Seefestungen 14 Meilen nördlich von Stockholm vor Anker gehen, während die Torpedobootsflottille im Hafen bleibt.

* **Oldenburg**, 22. Juli. (Die verurteilten Redakteure Biermann und Schweynert) beauftragten auf Grund von Zeugenaussagen in Bückeburg ihre Anwälte mit der Einleitung der Wiederaufnahme des Verfahrens beim Landgericht.

* **Detmold**, 21. Juli. (Der Graf-Regent) hat dem Staatsminister Gevekot lt. „Frkf. Ztg." die Genehmigung erteilt, im „Diesseits"-Prozeß Zeugnis abzulegen, jedoch ohne Beantwortung solcher Fragen, die das Wohl und Ansehen des Reiches oder eines einzelnen Bundesstaates gefährden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. (Der Bürgermeister von Pest) erklärte, daß er die Verordnung des Ministers des Innern über die Ablieferung der freiwillig gezahlten Steuern an die Staatskasse für undurchführbar halte. Er werde den Beschluß des Gemeinderats, der die Ablieferung der Steuern verbiete, auch weiterhin aufrechterhalten, bis der Gemeinderat seinen Beschluß abgeändert habe. — Ministerpräsident Fejervary reist Mitte nächster Woche an das kgl. Hoflager in Ischl.

* **Frankreich.** (Die Trennung von Kirche und Staat). Die mit der Prüfung des Gesetzentwurfes betreffend die Trennung von Kirche und Staat beauftragte Kommission des Senats nahm alle Artikel des Gesetzes an, und vertagte sich dann bis Oktober. Dann wird Senator Le Comte im Auftrage der Kommission dem Plenum Bericht erstatten.

* **Dänemark.** (König Christian) empfing gestern um 2½ Uhr im Schlosse Bernstorff den Großadmiral Köster mit dem Stabe des Geschwaders. Dann fuhren die Herren ins Schloß Charlottenlund, wo sie vom Kronprinzen empfangen wurden. Bei der Audienz des Großadmirals v. Köster beim König überreichte ihm dieser den Elefantenorden. — Gestern nachmittag wurde für zweihundert deutsche und fünfzig dänische Matrosen ein Festessen veranstaltet, bei dem Marinekapitän Hansen einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser und die deutsche Marine ausbrachte. Der deutsche Kapitänleutnant Ackermann brachte ein Hoch auf König Christian und die dänische Marine aus. Nach dem Essen besuchten die Matrosen die Kolonialausstellung. — Abends fand bei dem deutschen Gesandten von Schoen zu Ehren des hier anwesenden deutschen Geschwaders ein Diner statt, an dem teilnahmen: Prinz Waldemar, Großadmiral v. Köster, Vizeadmiral Graf Baudissin, Ministerpräsident Christensen, der Minister des Aeußern Graf Raben-Levetzau, usw. Der Gesandte von Schoen brachte ein Hoch auf den König von Dänemark aus, worauf die dänische Nationalhymne gespielt wurde. Prinz Waldemar toastete auf den deutschen Kaiser.

Regentschaften in deutschen Staaten.

Nachdem nun der Herzog Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha großjährig geworden ist und die Regentschaft des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg ihr Ende gefunden hat, bestehen Regentschaften noch in fünf deutschen Staaten. In Bayern führt für den geisteskranken König Otto Prinz Luitpold als nächster Agnat nun schon seit 19 Jahren die Regentschaft. Da der Regent schon im 85. Lebensjahre steht, der geisteskranke König aber erst 57 Jahre alt ist und sich einer guten leiblichen Gesundheit zu erfreuen scheint, so kann man nicht annehmen, daß der Regent noch König werden wird; man muß sogar damit rechnen, daß auch der nächste Agnat, Prinz Ludwig, zunächst noch als Regent einmal die Regierung wird übernehmen müssen.

Die vom Prinzen Albrecht von Preußen seit dem 21. Oktober 1885 geführte Regentschaft in Braunschweig hat, wie bekannt, eine andere Veranlassung. Sie wurde errichtet, weil der nach den Bestimmungen der Verfassung und der Hausgesetze zur Thronfolge berufene Herzog von Cumberland wegen seiner Stellung zu Preußen und zum Reiche nicht zur Regierung zugelassen werden konnte, und somit der im braunschweigischen Regentschaftsgesetze vorgesehene Fall eintrat, „daß der erbberechtigte Thronfolger am sofortigen Regierungsantritte" behindert war. Wie lange die Regentschaft im Herzogtum Braunschweig noch dauern muß, wird vom Verhalten des Herzogs von Cumberland und seiner Nachkommen abhängen.

Die dritte Regentschaft, die im Fürstentum Lippe, wird spätestens in einigen Monaten eingehen. Durch den Tod des Fürsten Woldemar wurde 1895 das geisteskranke letzte Mitglied der fürstlichen Linie des Hauses Lippe Prinz Alexander, auf den Fürstenthron berufen. Die Regentschaft übernahm zunächst auf Grund einer der Gesetzeskraft entbehrenden Verfügung des Fürsten Woldemar Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, dann, nach der Entscheidung des unter Vorsitz des Königs Albert von Sachsen gebildeten Schiedsgerichts, Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld und nach dessen im vorigen Jahre erfolgten Tode sein Sohn, Graf Leopold zur Lippe-Biesterfeld. Letzterer führt die Regentschaft auch fort nach dem im Januar d. J. erfolgten Tode des Fürsten Alexander, bis das neuerdings eingesetzte Schiedsgericht unter dem Vorsitze des Reichsgerichtspräsidenten sein Urteil weiter abgegeben haben wird, wer als zur Thronfolge berechtigt anzusehen ist.

Die beiden letzten Regentschaften, die zurzeit bestehen, sind die in beiden Fürstentümern Reuß. Fürst Heinrich 14. Reuß jüngerer Linie beauftragte, als er nach dem Tode seiner letzten, 1886 gestorbenen Gemahlin eine zweite, morganatische Ehe abzuschließen gedachte, seinen Sohn, den Erbprinzen Heinrich 27., dauernd mit der Vertretung in der Regierung seines Fürstentums. Als aber 1902 Fürst Heinrich 22. Reuß älterer Linie starb und nur einen geisteskranken Sohn als letztes männliches Mitglied seines Hauses hinterließ, übernahm Fürst Heinrich 14. Reuß jüngerer Linie die Regentschaft, so daß jetzt in Reuß-Greiz der Fürst von Reuß-Schleiz und in Reuß-Schleiz der Sohn dieses Fürsten als Regenten fungieren. Wenn einmal der jetzt 78jährige Fürst Heinrich 14. mit dem Tode abgehen wird, so wird der jetzige Erbprinz und Regent von Reuß j. L. in Schleiz regierender Fürst und in Greiz Regent werden. Nach dem Tode des geisteskranken Fürsten Heinrich 24. Reuß ä. L. werden beide Fürstentümer mit einander vereinigt werden.

Wenn man will, kann man auch noch von einer Regentschaft im Fürstentum Waldeck sprechen. Dort führt seit 1867 ein von Preußen ernannter Landesdirektor die innere Verwaltung, während der Fürst sich nur einen Teil seiner Hoheitsrechte vorbehalten hat. Er hat sich die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten und des Dominialvermögens, das Recht der Begnadigung, der Ordens- und Adelsverleihungen vorbehalten, ernennt auch formell den Bevollmächtigten zum Bundesrate, doch ist dies stets der von Preußen ernannte Landesdirektor. Da die Ueberlassung der Regierung an Preußen durch finanzielle Gründe veranlaßt worden ist, diese aber auch in Zukunft maßgebend sein werden, so darf man annehmen, daß das jetzige eigenartige Verhältnis noch lange andauern wird.

(„Magdeb. Ztg.")

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 22 Juli.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 15. Juli 1905.

Vorsitzender: Stadtrechtsrat Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: Friedrich Becker und Elias Blum; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: Paul Friedrich Blank und Gottlob Eberhardt; Gerichtsschreiber: Verwaltungsassistent Klank.

Kaufmann H. St. in St. Johann gegen Sunlight-Seifenfabrik, G. m. b. H. in Mannheim-Neckarau. Der seit Jan. d. J. als Reisender für den Bezirk St. Johann-Saarbrücken im Dienst der Beklagten tätige Kläger wurde Ende Mai entlassen, weil er vom 19. bis 26. Mai seine Reisetätigkeit eingestellt hatte. Kläger begründet dies damit, daß er trotz wiederholter Reklamationen nicht mit der nötigen Reisekasse versehen worden sei, und läßt daher die Entlassung nicht als gerechtfertigt gelten; überdies habe ihm die Beklagte mit Schreiben vom 26. Mai bis zum 27. Frist zur Wiederaufnahme der Arbeit gegeben; am 27. aber habe er seine Reisetätigkeit fortgesetzt. Eingeklagt sind Gehalt und Spesen für Mai und Juni (auf 1. Juli hatte Kläger gekündigt) mit 340 Mark nach Abzug von 175 Mark Vorschuß. Das Urteil lautet auf Zahlung von 100 Mark und Abweisung der Mehrforderung. Die Untätigkeit des Klägers vom 19. bis 26. Mai sei nicht zu rechtfertigen, da er nach Maßgabe der vertragsmäßig zu beanspruchenden Reisespesen hinreichend Reisekasse bekommen habe. Die Beklagte sei daher an sich zur Entlassung berechtigt gewesen. Sie habe aber im Briefe vom 26. Mai auf dieses Recht verzichtet für den Fall daß Kläger vom 27. an weiter arbeitet. Da Kläger dies getan, sei zur Entlassung daher keine Veranlassung mehr vorhanden gewesen. Beanspruchen könne Kläger das Gehalt für Mai nur mit entsprechendem Abzug für die Zeit seiner Untätigkeit. Für den Juni habe Kläger nur Anspruch auf das Gehalt, nicht auch auf Spesenentschädigung, da er nach seiner eigenen Angabe einen Spesenüberschuß niemals erzielt habe.

* **In den Ruhestand versetzt** wurde der Revisionsvorstand bei dem Ministerium des Gr. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Oberrechnungsrat Johann Baptist Seidenadel, unter Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen, ferner Geh. Postrat Hennemann von der Oberpostdirektion in Karlsruhe.

* **Ernannt** wurde Oberrechnungsrat Karl Laub bei dem Ministerium des Gr. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zum Revisionsvorstand, sowie Steuerkontrolleur Johann Bapt. Reihe beim Hauptsteueramte Mannheim zum Hauptamtsassistenten in Donaueschingen.

---

in Melancholie gefallen sei. Berrovag hatte der Polizei gestanden, daß er vor der Tür Wache gestanden habe, als Gabriel das Zimmer betreten und den Prinzen während seines Schlafes getötet hatte. Er schilderte die schlaue überlegene Art, den Verdacht auf die Amerikaner zu lenken, indem man Blutspuren am Türgriff hinterließ. Volarog war sehr erfreut über den Ausgang dieser Aufsehen erregenden Anklage und der daraus erwachsenen Verwicklungen, welche ihm in Wirklichkeit höchst unbehaglich gewesen waren. Eines Punktes der Ereignisse im Thronsaal wurde nicht gedacht, obgleich er Aller Herzen beherrschte. Der Standpunkt, den die Fürstin eingenommen, und das offene Bekenntnis ihrer Liebe zu dem bezaubernden Amerikaner konnten immer vergessen werden. Die ernsten Falten über Halfonts Augenbrauen und der zerstreute Ausdruck, welcher oft in seine Augen trat, verriet die Art seiner Gedanken.

Als sie das Gemach verliehen, blieb er zurück und schritt neben Lorry, welchen er verlegen zurückhielt, bis die anderen etwas von ihnen entfernt waren.

„Sie waren diesen Morgen allein bei der Fürstin, Mr. Lorry, und können mir vielleicht die Aufklärung geben, welche ich wünsche. Sie hat auf morgen vormittag eine Zusammenkunft ihrer Minister und einiger hervorragender Adeligen angesetzt. Wissen Sie, warum sie die etwas ungewöhnliche Besprechung angesetzt hat? Sie hat mir keine Erklärung gegeben."

„Ich bin nur berechtigt zu sagen, daß es die Wohlfahrt von Graustark betrifft, Exzellenz," entgegnete der andere nach einem Augenblick des Nachdenkens. Dann schritten sie schweigend weiter.

„Ich bin ihr Oheim, Sir, doch ich liebe sie, als ob sie mein eigenes Kind wäre. Mein Leben gehörte ihr von dem Tage an, da ihre Mutter, meine Schwester, starb. Sie werden mir das Recht zugestehen, eine offene Frage zu stellen. Haben Sie ihr von Ihrer Liebe gesprochen?" Das Antlitz des Grafen war bleich und entstellt.

„Ich habe es, Sir. Ich liebte sie, ehe ich wußte, daß Sie eine Fürstin sei. Als ihr Beschützer war es an mir, schon längst mit Ihnen von meiner unglücklichen Liebe zu sprechen, aber meine Gefangennahme und Flucht verhinderten es. Es war weder mein Wunsch noch mein Wille, ihr etwas zu sagen, womit ich mit Ihnen nicht sprechen konnte. Ich wollte nicht als ein Feigling gelten, welcher einer Schwierigkeit nicht gegenübertreten wagt. Meine Liebe sollte keine heimliche sein, doch sie war es, trotz ihrer rechtlichen Anschauung. Wir erkannten beide die Nutzlosigkeit unserer Liebe, so stark und rein sie auch war. Ich hoffte, Exzellenz, und werde immer hoffen."

„Sie hat Ihnen allein ihre Liebe gestanden?" fragte Halfont.

„Gegen ihren Willen und gegen ihre Einsicht, Sir."

„So ist das schlimmste eingetreten," stöhnte der alte Graf. Keiner von beiden sprach eine Zeitlang. Sie standen jetzt am Fuße der Treppe, als Halfont stehen blieb und Lorrys Arm ergriff. Fest schauten sie einander an.

„Ich bewundere Sie mehr, als alle Männer, welche ich noch gekannt habe," versetzte der Graf heiser. „Sie sind die Seele der Ehre, des Mutes, der Männlichkeit, aber bei Gott, Sie können nicht der Gatte einer Fürstin von Graustark sein. Ich brauche Ihnen das kaum zu sagen. Sie werden es sicherlich verstehen."

„Ich verstehe es," entgegnete Lorry verwirrt. „Ich bin kein Fürst, wie Sie es sich selber wieder und wieder gesagt haben. Aber, Graf Halfont, jeder geborene Amerikaner kann Beherrscher des größten Volkes auf Erden werden — der Vereinigten Staaten. Seine Heimat ist sein Königreich, sein Weib, seine Mutter, seine Schwester sind seine Königinnen und seine Prinzessinnen, seine Mitbürger sind seine bewundernden Untertanen, wenn er weise und gerecht ist. In meinem Lande sehen Sie, daß der arme Mann den höchsten Gipfel erreicht. Seite an Seite mit dem reichen Mann. Das Weib, welches ich liebe, ist eine Fürstin. Wäre sie die lieblichste Maid unseres Landes, so wäre sie auch meine Königin, ich ihr König. Als ich die Herrin von Graustark zuerst liebte, war sie Mitz Guggenslocker, das dürfen Sie nicht vergessen. Ich sage Ihnen dies alles nicht aus Selbstsucht oder in Bitterkeit, Sir, sondern um mein Recht zu beweisen, angesichts aller Hindernisse noch zu hoffen. Wir erkennen nur wenig als unmöglich an. Bis der Tod die Macht zu lieben und zu hoffen aufhebt, muß ich Ihnen sagen, daß ich die Fürstin nicht als außer meinem Bereich ansehen werde. Offen gesagt, Sir, ich kann es nicht."

Der Graf hörte ihn an mit unwillkürlicher Bewunderung, mit dem sich der Kummer in seinen Augen verband.

„Es gibt noch einige Hindernisse, welche Tapferkeit und Beharrlichkeit nicht überwinden können, mein Freund," versetzte er langsam. „Eines von ihnen ist das Schicksal."

„Da das Schicksal nicht beherrscht wird durch Gesetz oder Brauch, so habe ich den besten Grund von der Welt, zu hoffen," wendete Lorry bescheiden ein.

„Ich wünschte übrigens, Sir, daß Sie ein Prinz vom Geblüt wären," rief der Graf inbrünstig, und Lorry wurde betroffen, daß er Wort für Wort den Wunsch wiederholte, welchen auch Gaspon vor einigen Stunden geäußert hatte. Inzwischen hatten sie sich den andern angeschlossen, worauf Grenfall eiligst den Balkon aufsuchte, wohl wissend, daß er eine halbe Stunde zu früh anlangte, aber erfreut durch die Aussicht auf Nachdenken und Einsamkeit. Auf der breiten Steinbrüstung sitzend lehnte er sich gegen einen Pfeiler und schaute gedankenvoll in den Abend hinein. Noch einmal erstrahlte der Mond hinter St. Valentins Kloster, welches gegen den Himmel eine zackige Silhouette zu bilden schien, mit gewaltigen Giebeln, drohenden Gebilden, und riesenhaften Wänden, den Berg und das Kloster in eine große nebelhafte Vision hüllend. Stimmen erklangen von unten herauf, wie an jenem Abend, fünf Wochen früher, und verrieten das Lachen und den Gesang glücklicher Herzen. Musik drang durch den Park, von der Kapelle ausgeführt, und in der Ferne ertönten die Klänge lärmender Freude. Jeder Klang, jedes Rauschen des Windes durch die Gewächse, welche hier und da auf dem Balkon standen, ließ ihn nach der Tür blicken, durch welche sie treten mußte.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

* Versetzt wurde Hauptamtsassistent Friedrich Weidenhammer zu Konstanz zur Versehung einer Steuerkontrolleursstelle nach Pforzheim.

* **Fernsprechnotiz.** Laut Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion ist der beschränkte Sprechverkehr zugelassen zwischen Mannheim und Gerolzhofen (Frankenwinheim, Lülsfeld) bei einer Sprechgebühr von 1 Mk.

* **Der Bericht über die Tätigkeit der Bezirksvereine und der Zentralleitung für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge** zeigt eine kleine Abnahme der jugendlichen Schützlinge, die mit den günstiger gewordenen Zahlen bezüglich der jugendlichen Kriminalität in nachweisbarem Zusammenhang steht. Als eine erfreuliche Erscheinung darf es ferner bezeichnet werden, daß die Zahl der wegen Bettels bestraften Personen, die die Vereinsunterstützung für sich erbeten haben, sich von 836 im Vorjahre auf 601 vermindert hat, ebenso ist die Zahl der betr. Nichtdeutschen von 122 auf 65 zurückgegangen. Die Einnahmen und Ausgaben betrugen 16 765 M., das Gesamtvermögen des Vereins fast 157 000 M.

* **Die Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner** haben sich in fast sämtlichen Amtsbezirken des Landes zu Bezirksvereinen zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Berufs- und Standesinteressen zu wahren und zu fördern. Im Herbst soll eine Landesversammlung behufs Gründung eines Landesverbandes badischer Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner stattfinden.

* **Gewerbegericht.** Die Zellstoff-Fabrik Waldhof ersucht uns um Aufnahme folgender Zuschrift: Der in der gestrigen Nummer Ihres werten Blattes enthaltene Bericht über unsere Lohndifferenz mit Arbeiter Kettler, welche vom Gewerbegericht zu unseren Ungunsten entschieden wurde, bedarf der Richtigstellung. Kettler hatte gekündigt und lief das Arbeitsverhältnis nach Inhalt der Arbeitsordnung § 6 Nachmittags 4 Uhr an dem der Kündigung nachfolgenden Löhnungstage ab. An dem letztgenannten Tage erschien Kettler unentschuldigt erst um 1 Uhr und hätte er deshalb nach § 19 zu einer, der Arbeiterkrankenkasse zukommenden Strafe von 20 Pfg. bis zu einem halben Taglohn angehalten werden können. Er hat aber außerdem, nachdem er erschienen war, trotz Aufforderns sich geweigert, die Arbeit bis 4 Uhr aufzunehmen und ist bei dieser Weigerung verblieben, obwohl er auf den Inhalt des § 6 und 24 der Arbeitsordnung ausdrücklich hingewiesen wurde. Dies war der eigentliche Streitpunkt. Es war also gar nicht die Tatsache, daß Kettler am Ablöhnungstage erst um 1 Uhr kam, der Grund unseres Vorgehens, sondern der Umstand, daß er, nachdem er gekommen war, gegen die klare Bestimmung des § 6 (welche ihre Entstehung der Veranlassung eines der hiesigen Gemeindevorstände dankt) die Aufnahme der Arbeit für die Zeit von 1 bis 4 Uhr verweigerte. Der Bericht d. d. Mannheim, 19. Juli gibt also den Tatbestand irrtümlich wieder. Wenn sich der Vertreter der Zellstofffabrik auf Grund des irrtümlich vom Gewerbegericht aufgefaßten Tatbestands nicht „aufklären ließ", so war dies sein gutes Recht. Selbstverständlich ist die Bemerkung des Vorsitzenden des Gewerbegerichts, daß er keine Angestellten der Fabrik mehr als Vertreter zulassen werde, ohne jede Rechtsbasis. Der Gewerberichter muß die Vertretung einer Firma durch einen mit Vollmacht versehenen Angestellten zulassen, auch wenn er sich nicht nach Wunsch „aufklären lassen" würde.

* **Doppelkonzert im Rosengarten.** Dem Vokal-Künstler-Sextett der Berliner Kgl. Hofoper, das außer der Wormser Regimentskapelle für morgen abend im Rosengarten engagiert ist, geht ein glänzender Ruf voraus. Ueberall, wo diese vornehme Künstler-Vereinigung auftrat, erntete sie für ihre formvollendeten, innigen und tonschönen Vorträge stürmischen Beifall. Auf dem Programm für das Rosengartenkonzert stehen u. a. folgende Nummern: „Es steht eine Linde" (Forschner), „S'Kübele rinnt" (schwäbisches Volkslied), „Junge Liebe" (Prior), Seidels „Feldeinwärts" (mit Baritonsolo) etc. Das Konzert findet bei gutem Wetter im Garten statt und zwar werden Sänger und Musiker auf einem mit Pflanzen dekorierten, provisorischen Podium untergebracht sein, das an der Ecke der Prinz-Wilhelm- und Tullastraße auf der Stelle errichtet wurde, wo im nächsten Jahre der Musikpavillon für das Kaimorchester aufgestellt werden soll. Durch diese Anordnung soll vor allem ein sicheres Urteil über die Zweckmäßigkeit des in Aussicht genommenen Platzes in akustischer Hinsicht ermöglicht werden. Gleichzeitig wird dadurch auf der bisher von der Musik eingenommenen Terrasse am hinteren Ausgang des Nibelungensaales eine ganze Reihe angenehmer Sitzplätze für das Publikum gewonnen.

* **Militär-Doppel-Konzert im Friedrichspark.** Ueber die morgen Sonntag nachmittag und abend konzertierende Kapelle des Oberelf. Feld-Artillerie-Regts. schreibt die „Dortmunder Ztg." u. a.: „Die einzelnen Musikstücke, wie große Fantasie a. d. Oper „Lohengrin", ferner die Ouvertüre „Dichter und Bauer", die ungarischen Tänze No. 5 und 6 kamen unter der sicheren und schneidigen Leitung des Stabstrompeters Vitz, der sich auch als Meister auf dem Piston erwies, in einer so tadellosen Weise zum Vortrag, daß das zahlreich erschienene Publikum nach jeder Piece enthusiastischen Beifall spendete." — Bei dem des abends arrangierten Doppelkonzert spielen die Kapellen des hiesigen Grenadier-Regiments und des Oberelf. Feld-Artillerie-Regts. die einzelnen Nummern des sehr reichhaltigen Programms abwechselnd nacheinander. Aus diesem Anlaß ist für die zweite Kapelle auf dem oberen Restaurationsplatz noch ein Podium erstellt worden. Zum Schlusse des Programms spielen die beiden Kapellen einige Nummern zusammen, sodaß das Doppel-Konzert einen würdigen Abschluß findet. Sollte ungünstiger Witterung halber der Aufenthalt im Freien nicht möglich sein, so spielt die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments im Saal.

* **Kolosseumtheater.** Morgen Sonntag gelangt nachmittags 4 Uhr und abends 8¼ Uhr das oberbayrische Volksstück „Die schöne Müllbäuerin von Tegernsee" zur Aufführung, worauf wir empfehlend hinweisen.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Sonntag den 23. Juli, vorm. 10 Uhr, findet in der Aula der Friedrichsschule U 2 ein Vortrag des Predigers Herrn Schneider statt über das Thema: „Geschichtliches und Kritisches zur christlichen Taufe". Hierzu ist Jedermann bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

* **Einen schönen Akt echter Kollegialität** begeht heute Samstag abend 8 Uhr der „Verein Bad. Eisenbahnlokomotivbeamten" durch Veranstaltung einer Abendunterhaltung mit Tanz in Gemeinschaft mit der „Flügelradgesellschaft" zu Ehren seiner Mitglieder, der Herren Jos. Herr, Albert Schneider, Karl Jähringer und Ludwig Hauser. Diese können heute auf eine 25jährige Tätigkeit als Lokomotivbeamten im Dienste der Gr. bad. Staatseisenbahnen zurückblicken. Wenn man den schweren, gefahr- und verantwortungsvollen Beruf dieser Beamten betrachtet und wenn man bedenkt, wie viele Menschen sich wohl in diesen 25 Jahren ihrer Obhut anvertrauten, so sind diese Herren doppelt zu beglückwünschen, daß es ihnen noch vergönnt ist, im Kreise ihrer Kollegen ihr Jubiläum in herkömmlicher Weise zu feiern in dem Bewußtsein, stets ihre Pflicht voll erfüllt zu haben. Möge ihnen das Glück auch in den folgenden Jahren hold sein, damit sie sich später der wohlverdienten Ruhe hingeben können.

* **Eine längere Betriebsstörung** entstand heute früh gegen 7 Uhr auf der Ludwigshafener Linie der Elektrischen Straßenbahn. An der Haltestelle „Rheinbrücke linkes Rheinufer" brach die Achse eines Bierfuhrwerks, das sich auf das eine Geleis legte. Der Betrieb wurde durch eingeleisige Fahrt auf der Brücke aufrechterhalten.

* **Das badische Leibdragonerregiment** zog heute vormittag gegen 9 Uhr mit klingendem Spiel durch unsere Stadt. Ein Teil des Regiments — ca. 250 Offiziere und Mannschaften — ist heute in Sandhofen einquartiert.

* **Ein Einbruch** wurde vergangene Nacht in das beim Wasserwerk der Zellstofffabrik gelegene Hofgut Sandtorf ausgeführt. Der Kassenschrank wurde demoliert, aber nichts erbeutet.

* **Aus Ludwigshafen.** Der Lokomotivführer Karl Stahl von hier, stationiert in Neustadt a. H., wurde gestern mittag beim Ueberschreiten der Geleise in der Nähe des Viaduktes von der Lokomotive eines aus Mannheim kommenden Personenzuges erfaßt und ihm der linke Fuß oberhalb des Knöchels abgefahren. Außerdem erhielt er noch sonstige schwere Verletzungen am Rücken. Ein in der Nähe befindlicher Arzt, Herr Dr. Phillip, leistete dem Verunglückten die erste Hilfe und sorgte für seine Verbringung ins Krankenhaus. — In der Herberge von Batenhorst entstand gestern abend abermals ein Streit durch einen Metzgerburschen, der die Wirtin beleidigte. Die Fremden griffen schließlich für diese Partei und es entstand wieder eine schwere Rauferei. Die Schuld an den Exzessen trägt der Wirt, der erblindet ist und aus Eifersucht stets die Gäste gegen seine Frau aufstachelt. Der Metzgerbursche wurde schließlich inhaftiert, insultierte aber auch auf dem Transport das Publikum in der gröblichsten Weise.

* **Mutmaßliches Wetter** am 23. und 24. Juli. Ueber Irland, England, der nördlichen Hälfte von Frankreich, ganz Süddeutschland, der Schweiz, Nordtirol und den westlichen Teilen von Deutsch-Oesterreich behauptet sich noch ein Hochdruck von 765 Millimeter. Ueber dem tyrrhenischen Meere ist das Barometer auf 763 Millimeter gestiegen. Ueber der ganzen Balkanhalbinsel erhält sich ein Hochdruck von 765 Millimeter. Das Minimum über der unteren Ostsee mit Ostpreußen und Livland ist auf 755 Millimeter abgeflacht worden, da vom hohen Norden her ein neuer Hochdruck von 765 Millimeter bereits in der nördlichen Ostsee eingetroffen ist. Ueber Süddeutschland, namentlich über den südwestdeutschen Gebirgen und an der bayrisch-böhmischen Grenze entwickeln sich neuerlich gewitterige Luftsenkungen, die am Sonntag und Montag vereinzelte Störungen bringen dürften. Im übrigen ist für beide Tage bei weiterhin steigender Temperatur größtenteils trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Grossherzogtum.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. In Königshofen arbeitete der in den 60er Jahren stehende Taglöhner Burk, Gärtner in einer Mühle. Es wurde ihm dort ein Schnaps eingeschenkt. Gärtner trank und verfiel alsbald in heftige Krämpfe. Der Tod trat in kurzer Zeit ein. Aus Versehen war Essigessenz statt Schnaps eingeschenkt worden. — Der in Wiesenthal durch das Großfeuer verursachte Schaden beläuft sich auf 40—50 000 M. — Der Fuhrmann Rummel wurde mit seinem 18jährigen Sohn beim Futterholen infolge Scheuens des Pferdes vom Wagen geschleudert. Dabei geriet der Vater so unglücklich unter die Vorderräder, daß ihm der Brustkasten eingedrückt wurde und er sich außerdem am Rücken und Kopf schwere Verletzungen zuzog. — In Eberbach ist es der Polizei gelungen, in der Person des arbeitsscheuen Zigarrenmachers Rudolf Kienzer endlich den Täter einer Reihe von nächtlichen Einbrüchen und Diebstählen zu ermitteln. Die bei ihm vorgenommene Haussuchung lieferte hierzu ein reichliches Beweismaterial, indem eine Menge Gegenstände wie Schuß- und Stichwaffen, Nachschlüssel, Zigarren, Schuhe und Stiefel und vieles andere vorgefunden wurde. Am 18. ds. nachts hat Kienzer bei seiner Begegnung mit dem Polizeidiener Scharpf diesen mit Totschießen bedroht, indem er einen Schuß aus dem Revolver auf ihn abgab, glücklicherweise ohne zu treffen. Kienzer sowie seine Mutter, die der Hehlerei verdächtig ist, wurden verhaftet und ins Amtsgericht eingeliefert, wo sich Kienzer, wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe, erhängte. Die Mutter wurde wieder aus der Haft entlassen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

□ Reisen (Weschnitztal), 21. Juli. Ein gräßliches Unglück hat sich heute morgen in der Mühle der Witwe Heinrich Müller dahier ereignet. Der 20jährige Mühlbursche Peter Büchler aus Schönmattenwag kam dem Kammrad der Mühle zu nahe. Die Kleider wurden von dem Rade erfaßt und der junge Mensch mit in das Mühlwerk genommen, wodurch ihm die Haut buchstäblich vom Kopfe gezogen und dieser ganz fürchterlich zugerichtet wurde. Der bedauernswerte Bursche, der nächsten Herbst zum Militär einrücken sollte, war sofort eine Leiche.

□ Aus dem Weschnitztal, 21. Juli. Die Ernte hat nun in unserem Tale allenthalben begonnen und die Ernteferien werden am nächsten Montag in allen Orten ihren Anfang nehmen.

* Frankfurt, 21. Juli. Im Hauptbahnhof wurde gestern ein internationaler Taschendieb auf frischer Tat in Haft genommen. Er benutzte die Gelegenheit, im dichten Gedränge an der Schranke des Bahnsteigs 3 bei dem um 10¾ Uhr abfahrenden Berliner Schnellzuge einem Herrn, der mit Vorzeigen seines Fahrscheins beschäftigt war, das Portemonnaie zu entwenden. Der Herr merkte den Vorgang, hielt den Gauner fest und übergab ihn der Polizei. Der Verhaftete trat sehr nobel auf, er trug schwarzen Ueberzieher, Handschuhe und Schirm mit Silbergriff. Legitimationspapiere und Reiseeffekten hatte er nicht bei sich; auch will er ohne feste Wohnung sein. Die Tat hat er zugegeben. In seinem Besitze befand sich noch ein Betrag von über 300 Mark deutschen und österreichischen Geldes. Er nennt sich Josef Schinkler, gibt an, Reisender zu sein, 41 Jahre alt und aus Mikolcz in Oesterreich zu stammen. Man glaubt, in ihm den Gauner zu haben, der schon längere Zeit auf den Bahnhöfen und in den D-Zügen sein Handwerk treibt.

Sport.

* **Pferde-Rennen zu Sandown Park.** Eclipse-Stakes 200 000 Mark. 1. E. Blanc's Valdor (Stern), 2. Lord Rosebery's Cicero, 3. L. Neumann's Langsby. Wetten 3 : 1.

* **Radrennen.** Auf der Pariser Buffalobahn gewann am Donnerstag abend Nat Butler das 10 Kilometerrennen mit Motorführung in 8 Min. 42⅗ Sek. gegen Ballat, der eine Runde zurück war. Simar endete wegen Motordefekt 4 Runden zurück. Im 30 Kilometerrennen siegte dann Valcour in 25 Min. 58⅗ Sek. gegen Simar, der 250 Meter zurück war. Butler gab auf.

* **Lawntennis-Turnier.** Bei dem Homburger Offizier-Lawn-Tennisturnier gewann Oberleutnant z. See Trapp aus Wilhelmshaven heute den Kaiserpreis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und National-Theater. Eine Uebersicht der Vorstellungen und Konzerte im Theaterjahre 1904—1905 wird soeben von der Intendanz herausgegeben. Wir werden im heutigen Abendblatt darauf ausführlich zu sprechen kommen, für jetzt nur folgende kurze Notizen: Innerhalb dieses Zeitraumes wurden im Hoftheater 207, im Neuen Theater 91, zusammen 398 Vorstellungen gegeben. Es wurden 48 Opern, 14 Operetten, 8 Ballette, 85 Schauspiele, Trauerspiele, Lustspiele u. s. w., zusammen 150 verschiedene Werke aller Gattungen aufgeführt. 6. Musikalische Akademien des Gr. Hoftheaterorchesters wurden im Musensaale des Rosengartens gegeben.

Mascagni in Pesaro. Die Bewohner von Pesaro haben sich noch immer nicht entschließen können, ihren Frieden mit Mascagni zu machen. Der vielgeprüfte Komponist war, wie man weiß, vor längerer Zeit Leiter des Liceo Rossini in Pesaro, mußte jedoch nach endlosen Prozessen mit dem Stadtrat seine Demission geben und — der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe — aus dem schönen Amte scheiden. Zum erstenmale seit langer Zeit wagte nun jüngst das städtische Orchester von Pesaro auf ein Konzertprogramm das Intermezzo aus „Cavalleria rusticana" zu setzen. Da kam es aber schön an! Es gab im Publikum lebhafte Protestrufe, die schließlich in Zänkereien ausarteten und mit einer gewaltigen Keilerei endeten; in der Hitze des Gefechts wurden mehrere Vertreter der städtischen Behörden, u. a. ein Stadtrat, übel zugerichtet. So schnell wird man Mascagni wohl nicht mehr in Pesaro spielen, da seine Musik die Sitten nicht zu mildern und zu verfeinern scheint.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Essen, 21. Juli. Wie die „Rhein.-Westfäl. Ztg." berichtet, stieß man heute auf Zeche „Borussia" zwischen der fünften und sechsten Sohle auf eine Gruppe von 10 bis 15 Leichen. Die Verunglückten wurden hinter der Wettertür gefunden, die sie anscheinend mit den Händen zugehalten hatten.

* Essen, 21. Juli. Bei zwei Bauunternehmern, die bisher die Aussperrung nicht vorgenommen hatten, sind heute auf Veranlassung der Organisationen sämtliche Arbeiter in den Ausstand getreten.

* Oberhausen, 19. Juli. Die Nachricht, daß der im Jahre 1903 zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilte frühere Fabrikbesitzer Terlinden irrsinnig geworden und in eine Anstalt gebracht worden sei, wird als unzutreffend bezeichnet. Seinen Verwandten ist davon nichts bekannt.

* Berlin, 22. Juli. In einer öffentlichen Versammlung, in der gestern Graf Pückler redete und die polizeilich aufgelöst wurde, teilte Graf Pückler mit, er werde sich in wenigen Monaten in das Privatleben zurückziehen, (wers glaubt! D. Red.) da ein Erfolg nicht zu erzielen sei. Das Publikum habe seine Ausführungen lediglich zum Gegenstand des Spottes gemacht. (Und das von Rechtswegen! D. Red.)

* Berlin, 21. Juli. Nach einem von Yap heute eingegangenen Bericht des Landeshauptmannes in Jaluit (Marschallinseln) hat dort, wie gemeldet, am 30. Juni ein Orkan gewütet. Fast sämtliche Gebäude in Jaluit wurden zerstört. Während sämtliche Weiße gerettet wurden, war die Zahl der ums Leben gekommenen Eingeborenen bis zum 4. ds. auf 80 ermittelt worden.

* Freienwalde (Oder), 22. Juli. Bei der gestern erfolgten Reichstagsstichwahl in Oberbarnim wurde Prof. Pauli-Eberswalde (Reichsp.) mit 8748 gegen den Stadtverordneten Bruns-Berlin (Soz.), der 7590 Stimmen erhielt, gewählt.

* Paris, 23. Juli. Der Präsident der Senatskommission für die Trennungsvorlage, erklärte einem Berichterstatter, daß

Buntes Feuilleton.

— **Gottfr. Aug. Bürger über das schwarz-rote Bündnis.** Wie der dem Göttinger Dichterbunde angehörende Gottfr. Aug. Bürger, wenn er noch lebte (er ist 1794 gestorben), über das Bündnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie denken würde, das sagt er uns in seinem „Lied vom braven Mann". Dort kommen die Worte vor:

„Es rochte der Mitte des Umsturz sich!
Barmherziger Himmel, erbarme dich!"

— **Wie die amerikanischen Temperenzler Propaganda machen.** Eine neue Art, für ihre gegen den Konsum von Alkohol in jeder Form gerichteten Bestrebungen Propaganda zu machen, haben die Mitglieder der Temperenzgesellschaft von Zola in Kansas erfunden. Sie haben nämlich in einer der letzten Nächte fünf Restaurants („Saloons") mit Dynamit in die Luft zu sprengen versucht; davon sind zwei vollständig und drei zu einem erheblichen Teil zerstört worden. Der angerichtete Schaden wird auf nicht weniger als 80 000 Pfund veranschlagt. Zwei Mitglieder der genannten Gesellschaft sind bis jetzt als der Tat verdächtig verhaftet worden.

— **Wenn man keine Zeitung liest . . .** Der „Figaro" erzählt folgendermaßen eine Geschichte, aus der man die Moral zu ziehen hat, daß man auch auf Reisen nicht versäumen sollte, Briefe und Zeitungen zu lesen: Ein Landedelmann war nach Algerien gereist und hatte, um seine Freiheit einmal voll zu genießen, nach Belieben zu verweilen und aufzubrechen, keine Adresse für seine Privatkorrespondenz aufgegeben. Nach dreimonatlicher Abwesenheit kehrte er heim und wurde von seinem Gutsverwalter auf der seiner Besitzung zunächstgelegenen Bahnstation abgeholt. Nun, was gibts Neues? fragte er. Nero, der Hund, ist an einer Vergiftung verendet. — An einer Vergiftung? — Ja, er hatte Fleisch von einem der verkohlten Pferde gefressen. — Wieso von einem der verkohlten Pferde? — Ja, an dem Tage, da die Stallungen abbrannten. — Die Stallungen sind abgebrannt, wie kam das? — Der Wind hatte Feuerfunken vom Schloß herübergeweht. — Feuerfunken vom Schlosse? Das Schloß ist also auch abgebrannt? — Gewiß, ein Vorhang hat am Tage des Begräbnisses der Frau Marquise durch eine Altarkerze Feuer gefangen. — Ach Gott, meine Mutter ist gestorben? — Allerdings am Tage der Flucht der Frau Gräfin. — Meine Frau hat die Flucht ergriffen? — Der Verwalter etwas verwundert: Weiß denn der Herr Graf gar nichts?

— **Automobil und Bettler.** Die immer mehr zunehmende Einführung des Automobils als Gefährt der vornehmen Kreise, die für die gesamte Industrie von so großem Nutzen ist, wird doch wohl einem Erwerbszweige, der seit uralten Zeiten ausgeübt wird und sehr verbreitet ist, großen Abbruch tun, nämlich — dem Bettelwesen. Die Bettler, die die Häuser besuchen, meint der „Gaulois", werden nicht so sehr darunter zu leiden haben, aber die Bettler an den Straßenecken, an den Wegrändern und auf den Plätzen sehen mit Schrecken ihr Geschäft mehr und mehr abnehmen. Früher warf wohl aus dem langsam dahinfahrenden Wagen eine schöne Dame oder ein eleganter Herr dem Bettler manch Silberstück in den Hut oder ließ den Wagen halten, um ihm eine Gabe zu reichen. Jetzt aber saufen die Automobile mit furchtbarem Getön an den Armen vorbei und lassen ihm nichts zurück als die Wolke Staub, die er aufschlucken muß.

— **Der Detektiv im Klavier.** Ein Mr. James Darvill, der schon mehrmals wegen Betrug und Hochstapelei verurteilt worden war, trieb in letzter Zeit in London wieder sein Unwesen, ohne daß die Polizei rechte Beweise für seine Schuld erlangen konnte. Eines Tages liefert Darvill bei einem Pfandverleiher ein Klavier ein als Pfand für eine geborgte Summe; der schlaue Argwohn und benachrichtigte die Polizei. Als das Klavier nun wieder eingelöst wird, kommt man auf den ingenösen Einfall, einen Detektiv hineinzusetzen, der so unbemerkt in seine Wohnung kommt und man wirklich allerlei Betrügereien aufspürt, so daß Darvill gefangen genommen und verurteilt werden kann. Die Londoner Polizei erhielt wegen dieses auf so geschickte Art ausgeführten Fangs viele Glückwünsche.

MARCHIVUM

der Senat die Erörterung des genannten Gesetzentwurfes gegen den 10. November beginnend voraussichtlich mitte Dezember beenden werde. Die Kommission wünsche, daß der Senat das Gesetz in der von der Kammer angenommenen Form annehme, und es sei zu hoffen, daß diesem Wunsche entsprochen werde.

* Brüssel, 21. Juli. Im weiteren Verlaufe der heutigen 75. Jahrfeier der Unabhängigkeit Belgiens fand heute Mittag auf dem zum Festplatze ausersehenen Place Polaert eine glänzende patriotische Feier statt, der auch der König und die königliche Familie beiwohnten. Abordnungen der Bürgergarde, der Armee, der Gemeinden, Provinzen, höheren Verwaltungsbeamten und des diplomatischen Korps überreichten dem König eine Adresse. Der König antwortete mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß es der Taten bedürfe, um das Leben der Völker zu sichern und dem Wunsche Ausdruck gab, daß die 75. Jahrfeier der Unabhängigkeit Belgiens durch die Annahme des den Kammern vorliegenden Projektes für den Ausbau des Antwerpener Hafens gekennzeichnet werde.

* Brüssel, 21. Juli. Wie „Etoile Belge" meldet, überfiel in der vorigen Nacht eine Seeräuberbande von etwa 30 Mann auf der Schelde unterhalb Antwerpen ein gescheitertes Getreideschiff, dessen Ladung von einem Bootsmann und acht Wächtern gehütet wurde. Die Bande nahm die Wachmannschaft fest, verlud 20 000 Kilogramm Getreide in ihre Nachen und verschwand damit. Dem Bootsführer gelang es bald darauf, die Polizei in Bewegung zu setzen, die unverzüglich die Verfolgung der Piraten aufnahm. Durch gründliche Absuchung der Schelde mit Scheinwerfern gelang es, in der Nähe von St. Anna sechs Nachen mit elf Banditen und 15 000 Kilogramm Getreide festzunehmen. Die Ufer des Flusses werden von der Gendarmerie scharf bewacht, und so hofft man auch der übrigen Räuber bald habhaft zu werden.

* Neapel, 22. Juli. Am Trockendock des hiesigen Hafens ereignete sich ohne erkennbare Ursache, wahrscheinlich in Folge bedeutender Bewegungen des Meeresgrunds ein sehr starker Erdrutsch. Die rechte Seite des Docks wurde etwa 200 Meter nach rechts fortbewegt. Der Schaden ist sehr groß.

* Madrid, 22. Juli. Der Sturm hob gestern Abend das Dach einer Waschanstalt ab, das auf eine Räumlichkeit, in der 110 Personen beschäftigt waren, niederstürzte. Bisher wurden 36 Verletzte aus den Trümmern gezogen, davon sind 10 tödlich verletzt.

* Kopenhagen, 22. Juli. Im königlichen Yachtklubpavillon fand für die Offiziere des Deutschen Geschwaders ein Bierabend statt. Der Präsident der Vereinigung der Seeoffiziere, Admiral Scheller, begrüßte die deutschen Gäste. Gegen 10½ Uhr erschienen Prinz Waldemar, Großadmiral von Köster sowie die übrigen deutschen und dänischen Offiziere, die am Diner beim deutschen Gesandten von Schön teilgenommen hatten. Admiral Scheller toastete auf die deutsche Marine worauf Admiral von Köster eine Ansprache hielt, in der er seiner Genugtuung über die zwischen der deutschen und dänischen Marine bestehenden guten Beziehungen Ausdruck gab.

* Newyork, 21. Juli. Auf dem Kanonenboot „Bennington" der Vereinigten Staaten, das sich gegenwärtig im Hafen von San Diego (Kalifornien) befindet, explodierte ein Kessel. An Bord waren 278 Mann; 50 sollen tot und 100 verwundet sein. Der Teil des Oberdecks vom Bug bis zum Heck ist weggerissen. Das Schiff neigt nach Steuerbord und wird wahrscheinlich sinken.

Die Niederlage der englischen Regierung.

* London, 21. Juli. (Unterhaus.) Das Haus war heute gedrängt voll von Mitgliedern. Campbell Bannermann beantragte die Vertagung des Hauses, da es fast ausgeschlossen erscheine, die Geschäfte während eines tatsächlichen Interregnums fortzuführen. Balfour erklärte, er wolle nicht das Haus bitten, streitige Fragen zu verhandeln, ersuche aber in der Beratung der Gesetzesvorlage bezüglich des Streites der schottischen Kirchen fortzufahren, die keine Parteifrage berühre. Der Antrag Bannermann wurde abgelehnt, aber auch die Beratung der Gesetzesvorlage nach wenigen Minuten geschlossen, worauf das Haus vertagt wurde. Große Erregung herrschte in den Wandelgängen, die Mitglieder besprachen eifrig die Lage. In liberalen Kreisen herrschte allgemein die Ansicht, daß die Regierung zurücktreten werde, aber bis jetzt ist noch nichts über ihre endgültigen Absichten bekannt.

* London, 21. Juli. Heute hat ein Ministerrat von ungewöhnlich langer Dauer stattgefunden; es wurden jedoch nach Schluß desselben keinerlei Mitteilungen über die Absichten der Regierung gemacht und wie verlautet, soll auch nichts darüber bekannt gegeben werden, bis Premierminister Balfour dem Unterhause seine Eröffnungen macht, was, wie gemeldet wird, am Montag geschehen soll. Naturgemäß ist die Luft voll von Gerüchten. Die Ansicht, die in parlamentarischen Kreisen vertreten wird, ist, daß Balfour möglicherweise nicht zurücktritt, sondern die Geschäfte dieser Session zu Ende zu führen beabsichtigt, indem er sich anheischig macht, das Haus im Herbst aufzulösen. In jedem Falle wäre eine sofortige Auflösung und die damit verbundenen allgemeinen Neuwahlen im August bei den Parteien nicht willkommen, weil zu dieser Zeit die Mitglieder des Hauses ihre Ferien zu verbringen hoffen.

* London, 21. Juli. Der König empfing den Ministerpräsidenten Balfour in halbstündiger Audienz. Wie verlautet, erklärte Balfour dem König in seiner heutigen Audienz, er und die übrigen Minister stimmten dahin überein, daß es unter den gegenwärtigen Umständen ihnen nicht obliege, zurückzutreten.

Gährung in Rußland.

* Lemberg, 22. Juli. Aus Warschau wird gemeldet: Dort wurde am Donnerstag im Vorsaale eines Hauses in der Pardsastraße der Polizeigeheimagent Paladin von einem Unbekannten überfallen und durch zwei Revolverschüsse schwer verletzt. In der Karlowkowastraße stürzten sich 11 Personen auf den Polizisten Bockisch mit Messern, entrissen ihm den Säbel, mißhandelten ihn und ließen ihn mit aufgeschlitztem Bauch und 15 Kopfwunden auf der Straße liegen.

* Warschau, 21. Juli. Der Schlosser Okrzeja, der am 14. Juni zum Tode verurteilt worden war, weil er am 26. März im Hofe der Praga'schen Polizeiverwaltung eine Bombe zur Explosion gebracht hatte, durch die sechs Personen verletzt wurden, wurde heute hingerichtet.

* Helsingfors, 21. Juli. Der Gendarmerieleutnant Kramovensko ist infolge der Verwundungen, die er heute bei dem gegen ihn verübten Attentat erlitt, am Abend gestorben.

* Bielostek, 21. Juli Durch einen Bombenwurf auf die Straße wurde gestern nachmittag ein Mann getötet. Der hiesige Polizeichef, dessen Sohn und drei andere Leute wurden schwer verletzt. Eine größere Anzahl Personen erlitt leichtere Verletzungen.

Der Krieg.

Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

* Petersburg, 21. Juli. Linewitsch telegraphiert unter dem 20. Juli: Die Front der Armeen ist unverändert. Ein japanisches Geschwader ist am 17. Juli an der Küste von Korea, von der Mündung des Tumenflusses bis Cap Linden, erschienen. Ich habe die Meldung empfangen, daß die Mündung des Tumenflusses von japanischen Kriegsschiffen beschossen worden ist. Zwei japanische Torpedoboote liefen in die Haschkewitsch-Bucht ein, eröffneten Feuer auf das Dorf Onghi und versuchten das Biwak einer unserer Abteilungen zu beschießen. Unsere Vorposten an der Onghibucht eröffneten Feuer auf die Torpedoboote, welche begannen, unsere Vorposten aus Geschützen zu beschießen und dann die hohe See gewannen. Zur selben Zeit liefen vier Torpedoboote die Kornilowbucht an und landeten 20 japanische Matrosen, welche unsere Telegraphenlinie beschädigten. Südlich von Onghi beschossen 4 japanische Kreuzer unseren Posten in der Nähe der Annabucht. Um 4 Uhr nachmittags vereinigten sich die japanischen Schiffe und fuhren auf die hohe See hinaus.

* Charbin, 21. Juli. Wladiwostok ist als Festung am stärksten auf der Nordfront. Jetzt schon sind alle Kommandobehörden und Batterien telephonisch und telegraphisch verbunden. Man verwandte 2500 Klm. Telegraphendraht. Die städtische Telephonleitung wurde mit Beschlag belegt.

Friedensaussichten.

* Paris, 21. Juli. Der Präsident des russischen Ministerkomitees Witte ist heute Nachmittag hier eingetroffen und am Bahnhof von dem russischen Botschafter Nelidow, dem Kabinettschef des Ministerpräsidenten Rouvier, sowie dem zum russischen Botschafter in Madrid ernannten Grafen Cassini empfangen worden. Als Witte zum Hotel fuhr, ertönten aus dem Publikum am Bahnhofe einige Hochrufe auf Rußland. Witte wird morgen vom Präsidenten Loubet empfangen.

* Paris, 21. Juli. Witte, machte auf der Fahrt von Königsberg nach Berlin dem mit ihm in demselben Eisenbahnwagen reisenden Vertreter der „Temps" folgende Erklärungen: „Der Kaiser hat mich beauftragt, mit den japanischen Bevollmächtigten in Unterhandlungen zu treten, um festzustellen, ob es möglich wäre, einen Friedensvertrag abzuschließen. Es ist dies eine scharf begrenzte Aufgabe, für deren Ausführung — achten Sie wohl darauf — meine persönlichen Ansichten wenig ins Gewicht fallen. Obwohl ich immer ein überzeugter Anhänger des Friedens gewesen bin, wie ich das schon erklärt habe, obwohl ferner der Kaiser gleichfalls den Frieden wünscht und bedauert, daß er gebrochen wurde, darf man sich dennoch nicht einbilden, das russische Reich wünsche, um jeden Preis Frieden zu schließen. Es gibt bei uns eine ziemlich mächtige Partei, die für die Fortsetzung des Krieges ist. Man darf ebenso wenig die Bedeutung der Rückwirkung übertreiben, die die inneren Wirren auf die Fortführung dieses Krieges ausüben können. Alle Zwistigkeiten würden an dem Tage aufhören, an dem das russische Volk überzeugt sein müßte, daß die Integrität des Landes bedroht ist und daß die Zukunft des gemeinsamen Vaterlandes auf dem Spiele steht. Mit jenem Augenblick wird sich ganz Rußland versöhnt wie ein Mann erheben. Vom militärischen Gesichtspunkt aus ist Rußland keineswegs vernichtet. Das wird man zu sehen bekommen, falls die japanischen Forderungen uns nötigen, den Kampf fortzusetzen." Der Vertreter des „Temps" bemerkt dazu: „Ich glaubte selbst in dem, was Witte verschwieg, das Vorgefühl davon herauszuerkennen, daß gleich im Anfang der Konferenz irgend etwas Entscheidendes vorfallen könne, was mit einem Schlage jede Hoffnung auf einen nahen Frieden vernichtet. Wenn hingegen die Unterhandlungen in Gang kommen, wenn sie dauern, so sei die Annahme gestattet, daß sie zu einem glücklichen Ergebnis führen werden." „In der Hand des Zaren selbst," fügt Witte hinzu, „liegen die letzten Entschließungen, er ist es, der meine Berichte und meine persönlichen Eindrücke erhalten wird, er ist es, der die Entscheidung treffen wird, der das letzte Wort zu sprechen hat. Ich werde nur die genauen Vorschriften zu befolgen haben, die ich von dem Kaiser erhalten habe und die ich noch erhalten werde."

* Paris, 22. Juli. Der „Figaro" teilt mit, daß Witte einer Persönlichkeit, die ihn gefragt habe: „Werden Sie endlich Frieden machen?" die Antwort erteilte: „Das weiß nur Gott und der Zar!"

Ein Zusammentreffen des Zaren mit dem deutschen Kaiser.

* London, 21. Juli. Nicht geringes Aufsehen erregt eine Petersburger Meldung des Bureaus Laffan, wonach der Zar heute an Bord der Kaiserjacht Polarstern eine Erholungsfahrt an der Küste entlang unternimmt, deren Hauptzweck übrigens eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser in den schwedischen Gewässern sei. Diese Reise werde nur vier Tage dauern und gelte als ein hochwichtiges Ereignis. Besonders auf die Führer der Reformbewegung habe der Entschluß des Zaren, sich mit dem Kaiser in dem Augenblicke zu besprechen, wo alle Welt seiner Erklärung über das Moskauer Programm entgegensehe, einen tiefen Eindruck gemacht. Man glaube, die Reise eher durch den Wunsch erklären zu können, zunächst der Verfassungsfrage aus dem Wege zu gehen, als sie ungünstig für den Frieden deuten zu müssen, besonders da das Gerücht selbst eine Abtretung Sachalins und die Zahlung einer Kriegsentschädigung als in den Augen des Kaisers für zulässig erkläre, falls sie mit einem japanischen Bündnis gepaart wären.

* Paris, 22. Juli. Aus Petersburg wird gemeldet: Die gestern beabsichtigte Reise des Zaren auf der kaiserlichen Yacht „Polarstern" längs der Küste hat eine 24-stündige Verspätung erfahren.

Geschäftliches.

KODAK

Niederlage in Mannheim: Kropp's phot. Special-Geschäft, D 1, 1. Eing. verl. Kunststr. 52974

Volkswirtschaft.

Pfälzische Eisenbahnen. Die Gesellschaft vergab an ihr Bankenkonsortium rund 5 Mill. Mark 3½proz. Prioritäten. Diese setzen sich zusammen aus 1.8 Mill. Mark Nordbahn- und 3.2 Mill. Mark Maxbahn-Prioritäten. Das Bankenkonsortium hat bereits mit dem freihändigen Verkauf begonnen. Obwohl die Zinsgarantie des bayerischen Staates bekanntlich nicht mehr besteht, ist seitens der Regierung die Mündelsicherheit für die obige Anleihe ausgesprochen worden.

Holzverkohlungs-Industrie-Akt.-Ges., Konstanz. Die für gestern angesetzte Zeichnung auf einen Teilbetrag von 1 600 000 M. der Aktien dieses Unternehmens wurde, wegen starker Ueberzeichnung gleich nach Eröffnung geschlossen.

Joh. Wirth'sche Hofbuchdruckerei A.-G., Mainz. Die Gesellschaft beruft auf den 10. August d. J. eine außerordentliche Generalversammlung, die über die Veräußerung eines Verlagsrechtes beschließen soll.

Württembergische Cattun-Manufaktur, Heidenheim a. B. Der Aufsichtsrat beschloß für 1904-05 die Verteilung von 20 pCt. (wie i. V.) Dividende in Vorschlag zu bringen.

Plutus. Kritische Wochenschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen (Herausgeber: Georg Bernhard) Inhalt vom 29. Heft des zweiten Jahrganges: Börsen-Schiedsgerichte. Vom Rechtsanwalt Dr. Höniger, Berlin; Theater-Bilanzen. Vom Rechtsanwalt Dr. Rosenstock-Berlin; Erinnerungen eines alten Bankiers. Von * * *; Revue der Presse; Börsenkritik; Samoa; Raiffeisen-Kassen; Heilbürg; Bankkredit und Bankkonzentration; Gedanken über den Geldmarkt. Waren des Welthandels; Chefs und Angestellte; Generalversammlungen. (Abonnement vierteljährlich per Post und Buchhandel M. 3.50, Kreuzband M. 4. Probehefte gratis in jeder Buchhandlung und vom Verlag, Berlin-Charlottenburg, Goethestr. 69.)

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 22. Juli. (Drahtbericht der Holland Amerika Linie Rotterdam). Der Dampfer „Statendam", am 12. Juli von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7. direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	17.	18.	19.	20.	21.	22.	Bemerkungen
Konstanz	4,15		4,15		4,08		
Waldshut	3,10	3,10	3,00	3,10	3,06		
Hüningen	2,60	2,65	2,70	2,74	2,75	2,62	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,00	2,97	3,01	3,01	3,05	3,0	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,43	4,35	4,39	4,43	3,46		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,43	4,36	4,36	4,40	4,44	4,42	2 Uhr
Germersheim	4,24	4,18	4,13	4,20	4,20		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,9[illegible]	3,82	3,76	3,78	3,81	3,84	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,26	1,20	1,19	1,15	1,19		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,04	1,90	1,85	1,84	1,89		10 Uhr
Kaub	2,20	2,15	2,10	2,09	2,14		2 Uhr
Koblenz	2,25		2,19	2,15	2,15		10 Uhr
Köln	2,22	2,18	2,16	2,06	2,03		2 Uhr
Ruhrort	1,51		1,54	1,43	1,38		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3,85	3,80	3,74	3,75	3,78	3,81	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,39	0,26	0,29	0,30	0,28	0,29	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: J. V. Fritz Kayser,
für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Ernst Müller.

Auf der Alp, da gibt's ka Sünd

— aber erkälten kann man sich da oben tüchtig — da oben, wie auf jedem Berg. Ich wenigstens habe mir einen Katarrh geholt, den ich sobald nicht wieder los werde. — Ach was, ich wette, Sie sind ihn in ein paar Stunden los. Kaufen Sie sich sofort eine Schachtel Jay's ächte Sodener Mineral-Pastillen für 85 Pfennig und gebrauchen Sie die Dinger nach Vorschrift. Ich wette, morgen wissen Sie nicht mehr, daß Sie heute erkältet waren! 8969

Hygienisches.

Von der auf dem Gebiete der Körperpflege wohl bekannten Firma **F. Lochmann & Co., Charlottenburg IV,** gelangen soeben die neuen Prospekte über wichtige hygienische Bedarfsartikel zur Ausgabe.

Es bedarf nur einer Postkarte, um diese hochinteressanten Drucksachen sich gratis und franko kommen zu lassen. Mit denselben erhält man (ebenfalls gratis) eine belehrende Abhandlung des mit genannter Firma in Verbindung stehenden **Chemisch-physiologischen und mikroskopischen Laboratoriums für Harn-Untersuchungen von Ed. Müller, Charlottenburg IV.** 57543

Eine wichtige Spezialität der Firma F. Lochmann & Co. ist das berühmte, durch vorzüglichste Wirkung und bedeutende Ersparnis sich auszeichnende Präparat **Pedol fine,** ein wahrhaft ideales Mittel zur Fußpflege und insbesondere für Schweißfußleidende das Beste u. auch Sparsamste was es giebt. — Es kostet die kl. Flasche (3—4 Monate reichend) 1 Mk., die gr. Flasche (Jahresfl.) nur 2 Mk. postfrei.

Hof-Möbelfabrik L. J. Peter,
Mannheim, C 3, 3. 51352
(Inhaber: L. J. Peter und Emil Krauth.)
Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen
aller Stilarten, einfachster, wie reichster Ausführung.
Weltausstellung St. Louis 1904 „Goldene Medaille".

NESTLE's Kinder-Nahrung
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Unverdaulichkeit.
55061

Arbeiter-Fortbildgs.-Verein
F 2, 10.
Montag, 24. Juli 1905
abends 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung:
Abrechnung vom Waldfest und verschiedene Vereinsangelegenheiten. 26061/60
Der Vorstand.

Mannheimer
Sing-Verein
Sonntag, den 23. Juli,
Familien-Ausflug
nach Heidelberg—Rohrbach—Gossebrunnen. 57048
Abfahrt 1[17] Uhr v. Hauptbahnhof.

Zwangsversteigerung.
Montag, 24. Juli 1905,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 ca. 15 Zentner schwerer Kassenschrank, 2 gr. Ladenregale, 2 Glaskasten, 1 elektrische Bogenlampe, ca. 500 Stück versch. Hüte u. Mützen, ca. 200 Paar Handschuhe, 24 St. Schirme, 2 große Tepp., 3 Gasläster, 1 Spielautomat, sowie Möbel aller Art. 26067
Mannheim, den 21. Juli 1905.
Zollinger, Gerichtsvollzieher.

Ansetz-Branntweine
als:
Fruchtbranntwein,
Nordhäuser Kornbranntwein,
Wismarer Kornbranntwein,
Kirschwasser,
Zwetschenwasser,
Arrac, Rum, Cognac,
feine Gewürze,
Candiszucker,
Crystallzucker,
Brodraffinade,
Holl. Raffinade etc.
empfiehlt 26987
Louis Lochert
Q 1, 9, am Markt
dem Kasino gegenüber.

Neues
Delicateß-Sauerkraut
Neue Essig- u. Salzgurken
Neue Kartoffeln, Citronen.
Frische Tafeltrauben
per Pfund 50 Pfg.
pr. Kistch. mit ca. 9 Pfd. M. 3.50
Frische Aepfel, Birnen,
Aprikosen, Pflaumen,
Pfirsiche, Reineclauden,
sowie sämtliche Obst- u. Gemüsesorten empfiehlt 26978
G 2, 11 Fr. Arnold G 2, 11

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch
Bernhard's Lilienmilch
radikal beseitigt und die rauheste, spröd este Haut wird über Nacht weich, weiß u. zart à Glas M. 1.50.
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Kunststraße. 26969

Ins Auge
fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte etc. Daher gebrauchen Sie nur Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in der: 25085
Mohren-Apotheke, O 3, 5.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Adler-Apotheke, H 7, 1.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Waldhof-Apotheke, Waldhof.
M. Oettinger Nachf., F 2, 2, Marktstraße.
Germania-Drogerie, F 1, 8 und Flora-Drogerie, Mittelstraße 59.
Carl Ulrich Nusß, D 3, 1.
Rudolf Heinze, Mittelstr. 24.
In Neckarau: Storchen-Apotheke.
Fritz Dreiß, Katharinenstr. 39.

Garantie für Erfolg!
Sommersprossen,
Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Röte 26817
beseitigt allein schnell und sicher
Junol-Crême in Dosen à M. 2.—
erzeugt in kurzer Zeit wunderschönen Teint und jugendliches Aussehen. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Junol-Seife à Stück 50 Pfg. zu haben in der
Medicinal-Drogerie z. r. Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Färberei Printz. 55191
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Nibelungensaal—Rosengarten
Sonnabend, den 22. Juli 1905, Abends 8 Uhr
Einziges Konzert des weltberühmten
Mailänder Trio
Primadonna **Maria Quaini,** Baryton **Gualtiero Bossè,**
Geigenvirtuose **Maestro Gaetano Calamani.**
Eintrittspreis: Im Vorverkauf bei **K. Ferd. Heckel,**
Hof-Musikalienhandlung, Mk. **0.50.** 57943
An der Abendkasse: Mk. **0.75.**

Rosengarten—Nibelungensaal.
Sonntag, 23. Juli 1905, abends 8 Uhr
bei günstiger Witterung im **Garten,**
bei ungünstiger Witterung im **Nibelungensaal.**
Grosses Doppel-Konzert
des 57997/400
Vokal-Künstler-Sextetts d. Berliner Königl. Hofoper
unter Mitwirkung der Kapelle des
4. Großh. hessischen Infanterie-Regiments „Prinz Karl" Nr. 118 aus Worms.
Direktion: E. Rösel.
Eintrittskarten 40 Pfg. Kassenöffnung $\frac{1}{2}$8 Uhr.
Wenn das **Konzert im Nibelungensaal** stattfindet, sind außer den Eintrittskarten von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten à 10 Pfg. zu lösen.
Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von **August Kremer,** Paradeplatz, **A. Strauß,** E 1, 18, **J. Geist,** L 1, 2, **Gg. Hochschwender,** P 7, 14a und R 1, 7, **A. Dreesbach Nachfl.,** K 1, 6, **E. Kesselheim,** D 4, 7, **Ph. Kratz,** L 14, 7, **R. Gehrig,** O 3, 4, **F. Petry,** Mittelstr. Nr. 8. — In **Ludwigshafen** bei **L. Levi,** Bismarckstraße 41.
Dutzendkarten zum Preis von 4 Mk. sind an der Kasse zu haben.

Friedrichs-Park.
Sonntag, den 23. Juli, nachmittags $\frac{1}{2}$4—$\frac{1}{2}$7 Uhr
Konzert
Feld-Artillerie Rgt. Nr. 15.
Abends 8 Uhr
Militär-Doppel-Konzert
ausgeführt von den Kapellen des
I. Oberelsässischen Feld-Artillerie Rgts.
II. Bad. Grenadier-Rgt. „Kaiser Wilhelm"
Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Bei ungünstiger Witterung spielt die Kapelle des **Feld-Artillerie Rgt. im Saal.** 800:1|57

Bierhelder Hof
25 Minuten von Heidelberg. — Schönster Ausflugsort der Umgebung. 57900
Restauration:
Bier aus der Brauerei Höpfner Karlsruhe
Um geneigten Zuspruch bittet
Der Besitzer: **Beisel.**

Gasthaus & Weinrestaurant „Zum Gutenberg" F 5, 6.

Heute Samstag: Großes Schlachtfest.

Wellfleisch mit neuem Sauerkraut (Weingärung.) **Leber-, Grieben- und Bratwürste,** nicht so klein, aber in vorzüglicher Qualität. **Gelegenheitskauf:** Versuche diese Woche solange Vorrat reicht **1903. Saßbacher Weiß- und Rotwein,** wozu höflichst einladet 6401 **Karl Märzer.**

Gefrorenes im Abonnement.
6 Karten 1,30 Mk.,
12 Karten 2,50 Mk. 56746
Café-Konditorei Mignon
D 5, 7. Carl Erle D 5, 7.
Telephon 2674.

Bringe hiermit mein auf das modernste eingerichtete
ZAHN-ATELIER
in empfehlende Erinnerung. 51961
Einsetzen künstl. Zähne unter Garantie für besten Sitz und Material.
Stiftzähne, Kronen und Brückenarbeiten.
Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse.
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.
Plombieren in Gold, Amalgam, Zement etc.
Zahnziehen unter Anwendung schmerzlindernder Mittel, sowie in Narkose.
Schonendste Behandlung. Beste Referenzen.
Freunden und Gönnern für das bis jetzt erwiesene Vertrauen bestens dankend, zeichnet
Achtungsvollst
Gg. Eger, Zahntechniker,
Schwetzingerstr. 79, neb. d. Rosenapotheke, Schwetzingerstr. 79.

Spezial Möbelgeschäft
Empfehle mich im Aufarbeiten von Polstermöbeln, sowie Aufpolieren. 51270
Moderner Anstrich von Küchenmöbel.
Umtausch gebrauchter Möbel gegen neue Ware gestattet.
Möbelschreinerei Tob. Soyez,
T 4, 30. Mannheim. T 4, 30.

Ballhaus Mannheim.
Heute Samstag, den 22. Juli 1905
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der 57988
vollständigen Kapelle d. K. B. 12. Feld-Art.-Reg.
unter persönlicher Leitung des
Kgl. Stabstrompeter's Dommerich.
Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 30 Pfg.

Arnheiter's Hafen-Rundfahrten.

Sonntag, 23. Juli, findet **vormittags 10 Uhr** eine **Hafen-Rundfahrt** statt. Fahrpreis **60** Pfg., Kinder die Hälfte.
Restauration auf dem Schiff. 57991

Kgl. Conservatorium zu Dresden.
50. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater, Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. September** und 1. April. Prospekt durch das
4119 **Direktorium.**

Kirchen-Ansagen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde.
Sonntag, den 23. Juli 1905.

Trinitatiskirche. Morgens $\frac{1}{2}$9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Mayer. Militär. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hitzig. Morgens $\frac{1}{4}$11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Honsell. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens $\frac{1}{4}$12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Mayer.

Lutherkirche. Morgens $\frac{1}{2}$10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens $\frac{1}{4}$11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.

Aula des Realgymnasiums (Eingang Tullastraße). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Höfer.

Johanniskirche (Lindenhof). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Honsell. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Sauerbrunn.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Honsell.

Wohlgelegen. Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Siefert.

Diakonissenhauskapelle. Morgens $\frac{1}{2}$11 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Achtnich.

Stadtmission.
Vom 23. bis 29. Juli.
Evang. Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: Allgemeine Erbauungsstunde, Stadtmissionar Krämer. $\frac{1}{2}$6 Uhr Jungfrauenverein (Bibel- und Gesangstunde).
Montag 3—5 Uhr: Frauenverein (Arbeitsstunde) fällt aus.
Mittwoch $\frac{1}{2}$9 Uhr: Allgem. Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).
Freitag $\frac{1}{2}$9 Uhr: Probe des Gesangvereins „Zion."
Samstag 1—2 Uhr: Pfennigsparkasse der Sonntagsschule. $\frac{1}{2}$9 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

Schwetzinger-Stadt, Traitteurstraße 19.
Sonntag vorm. 8 Uhr: Sonntagsschule. Abends $\frac{1}{2}$9 Uhr Allgem. Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Montag $\frac{1}{2}$9 Uhr: Bibelstunde für Männer und Jünglinge
Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
Mittwoch $\frac{1}{2}$9 Uhr: Allgem. Bibelstunde.
Samstag $\frac{1}{2}$9 Uhr: Jugendabteilung Schwetzingerstadt.

Neckarstadt, Gärtnerstraße 17.
Sonntag 1 Uhr: Sonntagsschule.
Dienstag $\frac{1}{2}$9 Uhr: allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.

Lindenhof, Bellenstraße 52.
Sonntag vormittags 9 Uhr: Sonntagsschule.
Freitag $\frac{1}{2}$9 Uhr: allgem. Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Zu den allgem. Bibelstunden der Stadtmission ist jedermann freundlich eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein. E. V.
Wochenprogramm vom 23. bis 29. Juli.
Sonntag, 23. Juli, vormittags $\frac{1}{2}$9 Uhr: Versammlung des Bundes vom „Weißen Kreuz". Aeltere Abteilung: Abends $\frac{1}{2}$9 Uhr: Literarischer Abend. Jugend-Abteilung: Spiele.
Montag, 24. Juli, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr Bibelstunde der älteren Abteilung in U 3, 23 über Psalm 15, Herr Stadtmissionar Krämer, Traitteurstraße 21, über: Psalm 13, Herr Joh. Ziegler.
Dienstag, 25. Juli, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr allgemeine Bibelstunde auf der Neckarspitze, Herr Ph. König. Abends $\frac{1}{2}$9 Uhr Turnen im Großh. Gymnasium.
Mittwoch, 26. Juli, nachmittags 5—7 Uhr Bibelkränzchen für Schüler höherer Lehranstalten in U 3, 23.
Donnerstag, 27. Juli, nachmittags von 3 Uhr an Christliche Bäckervereinigung in U 3, 23, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr in U 3, 23 Spiel- und Leseabend, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr in U 3, 23 Probe des Streichchors.
Freitag, 28. Juli, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr in U 3, 23 Bibelstunde der Jugendabteilung über Apostelg. 20, 32—38, Herr E. Sons.
Samstag, 29. Juli, abends $\frac{1}{2}$9 Uhr, in Traitteurstraße 21 Versammlung der Jugendabteilung der Schwetzinger Vorstadt, abends $\frac{1}{2}$10 Uhr in U 3, 23 Gebetsvereinigung.
Jeden Dienstag u. Freitag abend Proben des Posaunenchors.
Jeder christlich gesinnte Mann und Jüngling ist zum Besuch der Versammlungen herzlich eingeladen. Auskunft in Vereinsangelegenheiten erteilen: der 1. Vorsitzende, Stadtvikar Schüsselin, T 6, 24; der Sekretär, Stadtmissionar Lichtenberger, U 3, 23.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
(Schloßkirche.)
Sonntag, 23. Juli 1905 (5. Sonntag n. Tr.), nachm. 3 Uhr: Predigt. Superintendent Rüdenstrunk.

Eben-Ezer-Kapelle, Augartenstr. 26.
(Methodisten-Gemeinde.)
Sonntag vorm. $\frac{1}{2}$10 Uhr und nachm. $\frac{1}{4}$4 Uhr Predigt. nachm. $\frac{1}{2}$3 Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag abend $\frac{1}{2}$9 Uhr Bibelstunde.
Freitag abend $\frac{1}{2}$9 Uhr Jünglingsverein.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Apostolische Gemeinde, Schwetzingerstr. 124, Hinth.
Gottesdienst: Sonntag vormittag 10 Uhr, nachmittags 5 Uhr Donnerstag Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 23. Juli, vormittags 10 Uhr, in der Aula der Friedrichsschule U 2 (Eingang Ringstraße) Vortrag des Herrn Prediger Schneider über das Thema: **„Geschichtliches und Kritisches zur christlichen Taufe."** Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein **Der Vorstand.**

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers
Fürstlich Fürstenbergische Brauerei
Donaueschingen.
Errichtet 1705.
Zu beziehen im Fass, Flaschen und Syphon durch unseren
Vertreter F. E. Hofmann,
S 6, 33. 17201 **Telephon 446.**
Specialausschank im Fürstenberg-Restaurant.

Restaurant „Tivoli"
Lindenhof.
Morgen mittag u. abend
Grosses
KONZERT
Es ladet höflichst ein 57996
Hans Mühlhennrich.

Realanstalt am Donnersberg
bei Mannheim.
Das neue Schuljahr beginnt am 19. September. Der Eintritt erfolgt am besten im 10. Lebensjahr nach erfolgreichem Besuch der 4 untersten Elementarklassen. Die Reifezeugnisse berechtigen unter anderem zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heer und bei der Marine. Näheres im Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion: 57995
Dr. E. Göbel. Dr. G. Göbel.

Herrn J. Szudrowicz,
akad. Zuschneidefachschule, Mannheim, N 3, 15.
Wir wollen nicht unterlassen, auch auf diesem Wege nochmals unsern besten Dank auszusprechen für die Ausbildung unserer Tochter Margarethe. Dieselbe hat durch den bei Ihnen genossenen methodischen Unterricht sich in kürzester Zeit eine überraschend große Kundschaft aus vornehmsten Kreisen erworben und erntet stets in Bezug auf Chik, Sitz und Arbeit der Kleider das beste Lob. Aus diesem Anlaß können wir allen Eltern Ihre Fachschule nur wärmstens empfehlen. 6482
Rheinau, den 20. Juli 1905.
Sig. Saemmer u. Frau.

Grosse Wohltätigkeits Geld-Lotterie!
des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz
Ziehung bereits 12. August 1905
Beste Gewinnchancen! Nur 1 Mark das Los!
3388 Geldgew. ohne Abzug Mark **44,000**

1. Haupt-Gewinn	Mark	15,000	= 15,000
2. Haupt-Gewinn	Mark	5000	= 5000
3386 Gewinne zus.	Mark	24,000	= 24,000

Los 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt
J. Stürmer, General-Debit, **Strassburg i. E.,** Langestr. 107.
In Mannheim: Adr. Schmitt, M. Herzberger, G. Hochschwender, G. Engert, W. Fiskus, J. Köhler, F. Martens, Exp. d. Neuen Bad. Landesztg., Exp. d. Bad. General-Anzeiger, Exp. d. Neuen M'heimer Volksbl., A. Dreesbach Nachf., in Heddesheim: J. F. Lang, Sohn. 57970

Tüchtige Einlegerin
gesucht.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer heißgeliebten, unvergeßlichen Mutter, Frau
Luise Schneider, Notarswitwe
sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.
Fam. Wilhelm Schneider. Fam. Ludwig Klein.
Fam. Hermann Schneider. Wwe. Luise Schneider, geb. Krapp.
Mannheim, den 20. Juli 1905. 6488

Israelitisch. Wohltätigkeits-Verein.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, Herrn
Josef Bauer
hier, findet nicht wie bekannt gegeben am Sonntag, 23. Juli, früh $9\frac{1}{4}$ Uhr, sondern um $8\frac{3}{4}$ Uhr von der Leichenhalle des Israel. Friedhofes aus statt.
57992 **Der Vorstand.**

MARCHIVUM

Mannheim E 2. 18
Haasenstein & Vogler A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen u. Fachzeitschrift.

Hausverwaltung geg. gute Sicherh. z. übern. ges. Off. u. U 6 1827b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Größere rheinische Eisen- u. Stahlgießerei sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige
Sand- und Lehmformer
für dauernde Arbeit bei guten Lohnverhältnissen. Offerten unter J. L. 1839 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln. 1099

Tüchtiger
Kaufmann,
langjähr. Bureauchef, sucht sich Umständehalb. zu verändern. Suchender sieht mehr a. dauernde Stellung als hohes Salair. Derselbe könnte sich auch mit Kapital an einem rentablen Unternehmen beteiligen. Offert. unter U. 6 1850 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 1151

Motor-Wagen
de Dietrich, 4 Cylinder, 6-sitzig, neu lackiert, umständehalber zu dem billigen Preise von Mk. 2600.—
zu verkaufen.
Anzusehen jederzeit in Mannheim. Anfragen sub J. 6 1809b an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Mannheim.

Unterricht.

E 5, 1 Sprachschule E 5, 1
Dr. Weber-Discreus. Moderne und alte Sprachen schnell und gründlich. Conversation, Literatur und Handels-Correspondenz. Deutsch für Ausländer. Examenvorbereitung mit nachweisbar bestem Erfolg. Monatl. Zahlung. Prospekte gratis u. franko.

Ecole française F 1, 7. 26949
Während der Ferien, für alle Schüler u. Schülerinnen Französ. Unterricht v. 8 Uhr morg. bis 10 Uhr abds.
10 Tage in Paris im Anfang August 150 Mk. tous frais compris. Solche, die sich zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich bis zum 30. Juli anzum[elden].

ECOLE DE LANGUES MODERNES
Mannheim, D 1, 7/8, Hansahaus. Ludwigshafen, Ludwigstr. 48. Ludwigsstr. 48.
Unterricht in den neueren Sprachen von geprüften Lehrern der betreff. Nation. Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch. — Vorbereitung zu den Examen-Uebersetzungen.
Die Direktion: L. JOUVE u. A. DUPUY prof. diplômés de l'Université de France.
— Prospekte gratis. —

Klavier-Unterricht gründlichen, erteilt 5008 Otto Becht, J 2, 19.

Vermischtes.

Wittwer mit 2 erw. Söhnen, in gt. Stellg., gr. Eink. m. H. Haus, sucht d. Bekanntsch. jg. gesl. Pers., Witwe ohne K. nicht ausgeschlossen m. ein. Verm. Vermittlg. verbeten. Offert. unter Nr. 6485 an die Expedition dieses Blattes.

Damen u. Herren z. Gründung eines Weltsprache-Clubs (Esperanto) gesucht. Unterricht gratis! Gefl. Briefe unter Nr. 6496 an die Expedition d. Blts.

1 Logenplatz I. Rang, Abteilung B, abzugeben. Gefl. Offert. sub 26816 an die Exped. d. Bl. einzureich.

2 Parterrelogen-Vorderplätze (Proscenium B) sind ab 1. September abzugeben. Gefl. Anfragen unt. Nr. 6469 an die Exped. d. Bl.

Schönes Nebenzimmer mit Klavier ist an eine bessere Gesellschaft zu vergeben. Näh. zum „Salamander", [illegible] 26981

Spezial-Salon für Haar- und Bartschneiden, jede gewünschte Fagon aufs feinste nach französischer Art. Damen-Salon separat. 26868 Fritz Frank, F 3, 3.

Umzüge in Stadt u. über Land bei billiger August Merkel, T 4, 5. 22067

Alle Nähmaschinen werden gründlich repariert. Jos. Kohler, Mechaniker, P 4, 6.

Empfehle mich zur Anfertig. von **Kinder- u. einf. Kleidern.** Ruprechtstr. 13. 3. St. r.

Badewannen zu verleihen zu verkaufen und auf Abzahlung bei 21965 Karl Schatt, J 1, 20.

Nur für Damen! Phrenologin deutet Kopf und Handlinien. Sprechstunden von Morgens 9½ bis 12 Uhr und von 2—9 Uhr abends. Sonntags bis 7 Uhr abends. R 5, 3, 1 Tr. 6441

Modes — Robes. Damen-Hüte werden chic und billig garniert. Daselbst werden auch Costume, Blousen und Röcke elegant zu sehr bill. Preis angefertigt. 23725 Wilhelmine Nees, U 1, 7, Breitestraße.

Hebamme in Nancy (Frankreich) nimmt Damen auf; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich. Offert erbitte unter Sage-femme postlag. Nancy (Frankreich). 3895

Ein **Kind in Pflege genommen,** auch gegen einmalige Vergütung. — Offerten unter Nr. 6421 an die Exped. d. Bl.

Hunde aller Rassen werden schnell und gut dressiert. Peter Hornig, Friedrichstr. 74, Mannheim-Neckarau.

Geldverkehr.

M. 300000 an II. Stelle auf ein hochprima hiesiges Objekt gesucht. Offerten von Selbstdarleiher unt. Nr. 6489 an die Expedition ds. Bl. erb.

180 M. von einem Beamten geg. Hinterlegung einer Lebensversich.-Police u. entsprech. Zins zu leihen ges. Monatliche Rückzahl. Gefl. Off. u. E. F. 6479 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ankauf.

Flaschenbiergeschäft gesucht. Off. unt. Nr. 136 Hauptpostl.

Einen gebrauchten, gut erhalt. **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offert. unter X. X. Nr. 6948 an die Exped. dieses Blattes.

Gut erhalt. **Damenrad** zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 6437 an die Expedition d. Blts.

Damenrad gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unt. A. L. 6374 an die Exp. d. Bl.

Einstampfpapiere, alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten rc. kauft unter Garantie des Einstampfens 17843 Max Kuhn jun., K 7, 23. Telefon 1123.

Getrag. Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 20244 Frau Zimmermann, T 4, 2.

An- u. Verkauf von Möbeln, Betten, Nähmaschinen. 6477 Frau Schützler, T 5, 1.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 22037 Zimmermann, Q 4, 6.

Einstampfpapier, alte Bücher, Akten rc. unter Garantie des Einstampfens, sowie altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei rc. kauft zu höchsten Preisen 24403 Wilh. Kahn, Bureau, Q 5, 16. Teleph. 1384

Einstampfpapier alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten rc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 26106 Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazin: T 6, 16. Telephon: 3958.

Pfandscheine kauft u. verk. P. Haas, [illegible], M 4, 8, 1 Tr.

Verkauf.

Ein schönes mittleres **Drogen-Detailgeschäft** ist wegen Krankheit des Besitzers sofort preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen. Off. unter Nr. 26877 an die Expedition dieses Blattes.

Verkauf einer Pumpwerksanlage.
Das unterzeichnete Rentamt beabsichtigt ein in Gemarkung Laudenbach a. d. Bergstr. durch anderweitige Entwässerung entbehrlich gewordenes Schöpfpumpwerk zu verkaufen. Dasselbe besteht aus:
1. Ein liegender [illegible]kessel mit 15 qm Heizfläche complett mit allen Armaturen,
2. Eine compl. liegende Dampfmaschine.
3. Eine Centrifugalpumpe von 250 mm L. W.
4. Verschiedene zugeh. Flanschenröhren von 250 mm L. W.
5. Ein Wasserschieber mit Handrad 250 mm L. W.
6. Verschied. Dampfleitungsröhre.
Die Anlage ist noch tadellos erhalten und wird getrennt oder im Ganzen abgegeben. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Gutsaufseher Herrn Grobe in Hemsbach wenden. 4170
Gräfl. v. Berckheim'sches Rentamt Weinheim.

Fabrikanwesen in Mannheim-Käferthal preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. — Das Anwesen ist ca. 1700 qm groß, wovon ca. 700 qm überbaut sind. Gebäulichkeiten massiv und vor wenigen Jahren neu erstellt, Räume sind groß u. hell — 16pferd. Lanz'sche Lokomobile, Dampfheizung rc. vorhanden. Gefl. Anfragen sind zu richten an Julius Knapp, Liegenschaftsagent. U 3, 10.

Schönes Landhaus in herrl. Lage, 7 Zim., Badez. m. 1 Garten, Wasserltg., gr. Obst- u. Ziergarten, per Bahn ¼ St. von Mannheim, sof. bill. zu verk. Off. unt. Nr. 3882 an die Exped. d. Bl. erb.

Landhaus in hübsch. Lage nahe bei Heidelberg, zu jed. Geschäftsbetr. od. als Pens. geeignet, sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter 6478 an die Exped. dieses Blattes.

Wegen Wegzug verkaufe ich ein gut rentierendes **Haus** in guter Lage der Oberstadt gelegen, zu billigem Preis bei 6000 Mark Anzahlung. Offerten unt. Nr. 26953 an die Expedition ds. Bl.

Wellenbadschaukel, 6493 innen u. außen lackiert, fast wie neu, wegen Raummangel für M. 25 — (neu M. 52.—) zu verkaufen. Luisenring 52, III vorne.

Jagdgewehre. Ge[illegible] Drilling, sow. Centralfeuergewehr, Cal. 16, billig abzugeben. 6497 O 6, 5, Hof.

Geländeverkauf.
In günstiger Lage an der neuen Distriktstraße Ludwigshafen — Mundenheim sind ca. 2850 qm Gelände unt. vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter No. 26869 an die Expedition ds. Bl.

Ein Herd zu verkaufen. Zu erfragen bei J. B. Zimmermann, C 1, 2, III.

Zu verkaufen: Chiffonier, Waschtisch m. Marmorplatte, einfacher Schreibtisch, großer Spiegel, Dienstbotenbett. Näh. in d. Exped.

Gut erhaltene **Post-Schreibmaschine, Schreibtisch** u. sonst. **Bureaugegenstände** abzugeben. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Fenster und Türen billigst zu verkaufen. 26134 Büreau T 6, 17.

Eisschränke von M. 26.— an. Alle Größen vorrätig. 24859
Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager **Theodor Hess.** Bureau M 2, 17. Telephon 1571.

Gut erhaltenes **Damenrad** billig zu verkaufen. 6460 K 2, 12, parterre.

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande zu verkaufen 22033 T 4, 30. Laden. T 4, 30.

Welche Zeltwarenhandlung oder Seifenfabrik **kauft alte Butter z. bill. Preis.** Off. unt. T. T. 25041 an die Exp.

Bureau-Möbel werden wegen Umzugs billig abgegeben. 21335 A. Löwenhaupt Söhne Nchf. B. Fahlbusch im Kaufhaus.

Eine seidene **Salon-Garnitur,** bestehend aus 1 Sofa und 2 Sessel preiswert zu verkaufen. 24144 Herborn, S 6, 42, IV.

Piano gebraucht, preiswert zu verkaufen bei Schmitt, L 4, 2.

Pianos Wenig Anzahlung Dammer, L'hafen, Luisenstrasse 6, Rheinbrücke.

Eisschränke billig zu verk. 26387 U 6, 6.

Salonmöbel und 1 Bett zu verkaufen. 21580 O 7, 20, part.

Ein vierrädriger **Handwagen,** sowie gebrauchte **Türen u. Fenster** zu verkaufen. 26886 Kleinfeldstraße 22, Werkstätte.

Einige Jagdgewehre billig abzugeben. 1068 Mannheim, H 4. 26.

Gebrauchte, jedoch guterhalt. **Schreibmaschine** zu verkaufen. Offerten unt. No. 26254 an die Expedition ds. Bl.

Dienstmädchen-Kleider fix u. fertig in Druckkattun, Baumwolle, Siamosen von **3.50** an. Ludw. Feist, F 2, 8.

Divans (neue) als Spezialität von 30 Mk. an allen Preislagen. 24612 Andr. Reski, Schwetzingerstr. 97.

Fahrräder, Mehrere neue u. gebr. Räder unter Preis zu verk. N 3, 14.

1 3armiger Gaslüster, 1 Schaufensterbeleuchtung, 2 Ladentische mit Glasaufsatz, 2 Schränke mit Glasaufsatz, 2 Schaufensterkasten und Ander. mehr. N 2, 7, Goldladen.

Wegen Umzugs billig abzugeben. **Schreibtisch** Jahre im Gebrauch. 6476 Rheindammstr. 42, 2 St.

Zwei **Pianinos** u. eine **Kinderbettstelle** wegzugsh. zu verk. 6431 Kepplerstr. 24, 2. St. l.

Tafelklavier umzugshalber für 30 Mark zu verkaufen. U 2, 9, part. 6428

Gelegenheitskäufe: 1 gut erhalt. Pianino, 1 Kassenschrank, 1 großer Eisschrank sehr billig abzugeben. Gelegenheitskäufe, 26576 G 2, 19/20.

Ein kl. Tafelklavier und ein Polyphon billig zu verkaufen „Salamander", [illegible] 5 26982

Stellen finden.

3 Filialleiterinnen, ausw.
1 Filialleiterin, hier.
4 Commis, 3 Verkäufer
3 Kontoristinnen.
3 Bautechniker, 150/180 M.
2 Maschinen-Techniker, 150/300 Mk.
3 Buchhalterinnen
3 Korrespondenten.
2 Buchhalter, 140/180 M.
Bur.-Verb. „Reform" R 3, 9, 1 Treppe.

Fabrikschlosser älterer, der auch eine Sauggasanlage bedienen kann, ferner 2 tüchtige **Gussputzer** auf Akkordarbeit für dauernd gesucht. — Guter Verdienst! Offerten mit Referenzen unter Nr. 26826 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein erstes Schiffahrts-Geschäft ein tüchtiger **junger Commis** mit schöner Handschrift per sofort gesucht. Bewerber, die in der Speditionsbranche bewandert sind, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe unter Vorlage von Referenzen und Zeugnisabschriften unter S. 54547 an die Expedition.

Tüchtiger kaufm. gebild. selbständig und sicher arbeitender **junger Mann** mit hübscher Handschrift, im Versicherungs- u. Lohnwesen geübt, für ein größeres Baugeschäft im Murgtal sofort gesucht. 4167 Offert. unt. K. 798 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Durch den Vertrieb unserer Fabrikate für Plättereien und Wäschereien kann sich strebsamer Herr eine 26982 **gute Existenz** gründen. Mark 1000 als Betriebskapital erforderlich. Fabrik chemischer Präparate J. Nicolai, Essen-Ruhr, Steeler-Chaussee 186.

Tücht. **Bauschlosser** für Geländer- und Eisenkonstruktion gesucht. 6454. G 6, 21.

Zum Fahren von Kohlen, auch größeren Quantums, ein Fuhrmann mit Fuhrwerk gesucht. 26917 Off. mit Preisangabe per Ctr. unt. J. H. 6419 an die Exp. d. Bl.

Gesucht.
Gewandter, stadtkundiger, gut eingeführter **Reisender** für **Mannheim u. Umgegend,** von grosser Mineralwasserquelle Akt.-Ges. per sofort gesucht.
Die Stellung ist gut dotiert und bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd.
Nur repräsentationsfähige Herren mit guten Zeugnissen und tadelloser Vergangenheit können berücksichtigt werden.
Gefl. Offerte erbeten sub 57 993 an die Expedition.

Eine der bedeutendsten
Margarine-Fabriken,
mit grossem Lager am hiesigen Platze, seit Jahren schon aufs Beste eingeführt, sucht tüchtigen kautionsfähigen
Vertreter,
welcher mit der Bäckerkundschaft in regem Verkehr steht, gegen hohe Provision zu engagieren.
Offerte mit Referenzen unter No. 57985 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ingenieur in Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung bekannt, für Acquisition, Projektierung und Montageleitung in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. Süddeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft Leiser & Cie. Ludwigshafen, Louisenstr. 8. 26929

Tüchtige selbständige 26930 **Elektro-Monteure** in dauernde Stellung gesucht. Süddeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft Leiser & Cie. Ludwigshafen, Louisenstr. 8.

Tüchtiger Maurerparlier im Granit- und Backsteinmauerwerk bewandert, für größere Fabrikanlagen im Murgtal gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an 4168 Jos. Hoffmann & Söhne, Ludwigshafen a. Rhein und Mannheim.

Mehrere tüchtige **Cementeure** nach auswärts für Monierarbeiten gesucht. 26906 K. Huber, Betonbaugeschäft Frankenthal (Pfalz).

Tüchtiger **Zimmerparlier** für größere Fabrikbauten in Langenbrand im Murgtal gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erbeten an 4165 Josef Hoffmann & Söhne Ludwigshafen a. Rh. u. Mannheim.

Tüchtige, praktisch u. theoretisch gebildete 4166 **Bautechniker** für größere Fabrikbauten bei Langenbrand im Murgtal gesucht. Dieselben müssen in Terrainaufnahmen, Hochbauarbeiten u. Abrechnungen durchaus sicher sein. Offerten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an Jos. Hoffmann & Söhne Ludwigshafen a. Rh. u. Mannheim.

Hoher Nebenverdienst für Bureau-Angestellte, Schreiber, Maschinen-Fräuleins u. s. w. Offerten unter H. J. Nr. 6480 an die Expedition d. Bl.

Gußputzer auf Akkordarbeit gesucht. M. J. Cappallo, Inhab.: M. Betz & J. Cappallo, Eisengiesserei, Mannheim-Waldhof.

Vorarbeiter-Gesuch. Grössere Oelfabrik sucht zu baldigem Eintritt einen soliden, tüchtigen, verheirateten Vorarbeiter, der mit den Pressen neuer Konstruktion vertraut ist. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen unter W. Nr. 26964 an die Expedition dieser Zeitung.

Für ein hiesiges kaufmänn. Bureau wird auf 1. August oder später ein 4149 **Fräulein,** welches mit Maschinenschreiben und in der Stenographie System Stolze-Schrey bewandert sein muß und über gute Zeugnisse verfügt, gegen gute Bezahlung zu engagieren **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen unter K. 769 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Jüngeres **Fräulein** für leichte Bureauarbeiten per sofort gesucht. 26892 Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 26892 a. d. Exped.

Eine tüchtige, zweite **Arbeiterin** für Stapel u. guten Mittelgenre wird p. 1. Sept. ges. Off. nebst Gehaltsang. unt. Nr. 6448 erbittet Max Kirschbaum, Ludwh. a. Rh.

Fräulein, perfekt in Stenographie und auf Schreibmaschine (System Yost) von hies. Handlungshause zum baldigen Eintritt gesucht. Kenntnisse der franzö. u. engl. Sprache erwünscht. Offert. unter Nr. 6 6[illegible] an die Expeo. dis. Bls. erbeten.

Für ein großes kaufmännisches Bureau ein mit der Bedienung der Schreibmaschine durchaus vertrautes **Fräulein** aus guter Familie, das perfekt stenographiert, gesucht. Eintritt sofort event. 1. Oktober. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Vorlage von Referenzen und Zeugnisabschriften unter B. 54548 an die Expedition.

Verkäuferin für Putz, nur tüchtige Kraft gesetzten Alters, gegen hohen Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter A. 120, postlag. Mannheim erbeten. 6146

Junges williges **Fräulein** aus guter Familie als **Anfangs-Verkäuferin** in ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 6459 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige **Weißnäherin** zur Anfertigung weißer Damenschürzen gesucht. 6386 Hermann Hirsch jr., Seckenheimerstr. 54.

Modes. Erste Arbeiterin und angeh. Verkäuferin für feinen Putz gesucht. 26956 Alwine Hauf, B 1, 2.

Fräulein gesucht, die auf Adler-Maschine geübt u. möglichst schon Posten daraus ausgeschrieben hat, sowie stenographiekundig ist. Offert. m. Gehaltsanspruch erb. unt. Nr. 26854 an die Expedit.

Büglerinnen finden dauernde gute Stellen. 26791 Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.

Tüchtige erste **Taillen- u. Rockarbeiterinnen** per 1. August event. auch später bei sehr guter Bezahlung und dauernder Stelle gesucht. L. Mayer, [illegible] Heidelberg. 26938

Tüchtige, perfekte **Restaurations-Köchin** per 1. oder 15. August gesucht. 4154 N 4. 17, part.

Wo erhalten Dienstmädchen aller Art gute Stellen nachgewiesen? im 6651 Stellenbureau Apfel, H 1, 17, 2. St., Marktplatz.

Köchinnen, Zimmermädchen, jüng. Mädchen, Alleinmädchen finden gute Stellen durch 26890 Frau Käthchen [illegible], U 4, 9a.

Reinl. Person zum Weck austragen gesucht. Eichelsheimerstraße [illegible]

Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen suchen u. finden Stellen. 26803 Bureau Hilbert, G 6. 5.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 4. 6481

Mädchen das kochen kann und schon in besser. Hause tätig war, bei hohem Lohn per 1. August gesucht. 26934 Frau Dr. Hagenburger, Oggersheim.

Tüchtiges Mädchen für alle Arbeit sofort gesucht. Frau Stadtbaurat Perrey, 26938 Hebelstraße 9.

Suche sofort oder 1. August ein tüchtiges **Mädchen.** 6444 R 6, 6, 3 St. rechts.

Mädchen die kochen können, Allein-, Kinder-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sucht bei hohem Lohn 26927 Frau Gipper, T 1. 15.

Kellnerin gesucht. Wirtsch. z. Haltepunkt Stengelhof, Stat. Rheinauhafen.

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann bis 1. Aug. ges. Näh. M 5, 12 Laden 6494

Ein tüchtiges **Mädchen** wird gesucht. Näh. im Verlag.

Lehrlingsgesuche

Lehrling! Eine erste Mannheimer Cigarrenfabrik sucht gegen sofortige Vergütung zum Herbst einen Lehrling mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. 25080 Selbstgeschriebene Offerten unter No. 25080 an die Expedition ds. Bl.

Hiesiges Engros-Geschäft sucht per sofort od. später einen **Lehrling** geg. sofortige Bezahlung. Offert. unt. Nr. 26607 a. d. Exp. d. Bl.

Schlosserlehrling sofort gesucht. F 4, 9. 6234

Lehrling für unser kaufmännisches Bureau suchen wir einen gut qualifizierten mit dem Zeugnis zum einj.-freiw. Dienst versch. zum baldigen Eintritt und erbitten schriftl. Angebote an die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft 26447 Friedrichsplatz No. 1.

Lehrling der sogl. Bezahl. erhält für Waren-Agentur-Geschäft ges. Gelegenheit tücht. Ausbild. für intellig., verst. jg. Mann. Off. u. Nr. 26692 a. d. Exp.

Junger Mann mit gründlicher Schulbildung findet **Lehrstelle** gegen sofortige Vergütung in bedeutendem Exportgeschäft. Offerten unter Nr. 26981 an die Exped. dieses Blattes.

Im- und Export-Geschäft sucht per 1. September **Lehrling** m. einj.-freiw. Berechtig. Off. sub. 6413 an die Expedition.

Lehrling gesucht mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt in unser Drogen- u. Materialwaren-Engros-Gesch. Imhoff & Stahl, Mannheim.

Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung kann per 1. August oder später eintreten. 26968 Näheres Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus und Preßhefen-Fabrikation vorm. G. Sinner, Filiale Mannheim, Rheinaustraße 18.

Lehrling für Elektrotechnik sofort gesucht. 26985 Max Engelhardt.

Stellen suchen

Intelligenter Mechaniker, (Maschinenschlosser), in allen Zweigen der modernen Technik bestens erfahren, 40 Jahre alt, sucht auf diesem Wege passende Stellung. Suchender ist auch m. Wartung und Reparatur elektr. Stark- u. Schwachstromanlagen, Licht-, Kraft- u. Fernmeldewesen durchaus vertraut. Gefl. Zuschrift. unt. Nr. 6388 an die Expedition. Eintritt nach Uebereinkunft.

Junger Mann, 24 Jahre alt, der schon in Kolonialwaren gereist hat, sucht per 1. Oktober anderweitig Stellung. Gefl. Off. beliebe man unter Nr. 6449 in d. Exp. d. Bl. abzug.

MARCHIVUM

Perfekte Herrschaftsköchin mit gut. Zeugn. u. Kindermädch. suchen auf 1. August Stellen. 6459 Frau Böhrer, Stellenbureau J 3, 1.

Wirtschaften.

Eine gutgehende
Weinstube und Bäckerei
unter sehr günstigen Bedingungen alsbald zu vermieten. Offerten unter Nr. 26906 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

2 bess. Herren suchen p. 1. Aug. 2 nebeneinandergeleg. hübsch möbl. Zim., das eine evtl. m. Klavier. Nähe Neckarbr. bevorz. Off. m. Preis u. No. 6409 a. d. Exp.

Ganze Pension in guter Familie f. jung. Kaufmann gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. unt. W. Z. 6417 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein möbl. und ein unmöbl. gr. helles ungen. Zimmer ges. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 6439 an die Exped. dss. Bl.

2 gr. helle ungen. Zim. in ruh. Lage mögl. separ. ges. Off. mit Preisang. u. Nr. 6438 a. d. Exp.

Eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober in der Nähe des Bahnhofes gesucht. Offerten unter Nr. 26793 an die Exped. d. Bl.

Gesucht 5—6 Zimmer-Wohnung, in gesunder Lage, Nähe des Marktplatzes bevorzugt. Preis nicht über 900.— Mark. Hausverwaltung kann übernommen werden. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6472 an die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zim. in der Nähe des Bahnhofs von bess. Herrn per 1. Aug. ges. Off. mit Preisang. u. Nr. 81 an die Exped. ds. Bl.

Eine zu errichtende Harzschmelze sucht geeignete
Lokalitäten
zur Fabrikation sowie dazugehöriges Bureau zu mieten event. zu kaufen. Offert. unt. L. 792 an die Expedition ds. Bl.

Stall
mit Remise, für 3 Herrschaftspferde u. 5 Wagen nebst Kutscherwohnung, 2 Zimmer und Zubehör per September auf längere Zeit zu mieten gesucht. 26750 Gefl. Offerten an Agent
J. Zilles, Moltkestraße 7.

Magazine

J 4a Nr. 9
Stallung für 12 Pferde m. Remise, Burschenzim., Heuspeicher m. gr. zum Teil überdeckten Hof ev. auch als Lager zu vermieten. 26252

Augartenstraße 53, ein großes Magazin zu vermieten. 6122

Geschäfts-Räume, 150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547 Näh. Q 6, 10b, Vorderh., 2. St.

Bureaux

H 1, 14 (Marktplatz) part. Bureau per sofort zu vermieten. 26838

Kepplerstraße 17/19. Schöne Bureaus mit kleinen Magazinräumen zu verm.

Läden

B 6, 10/11 B 6, 10/11
Grösserer Laden
am Gewerbeschule-Neubau besonders für Buchbinder und Schreibmaterialwarenhändler geeignet, mit Wohnung (2 Zim., Badz., Küche rc.) per sof. zu verm. Näh. Compt. d. Mannh. Aktienbrauerei, B 6, 15.

C 3, 16
geräum. Ladenlokal mit verschiedenen weiteren Räumen sofort zu verm. Näheres daselbst. 26919

G 2, 6 [am Marktplatz] ein Laden zu verm. 25097

G 7, 4 Laden m. 2 Zim. u. Küche samt Zubehör zu vermieten. 5897 Näheres 1 Treppe hoch.

J 4a, 2 großer Eckladen mit 4 Zim. u. Küche in neuerbautem Hause, geeignet für Metzgerei bis 1. Okt. zu verm. ev. z. verk. Näh. K 2, 2, Laden.

M 2, 4 Laden mit Magazin od. auch als Bureau geeignet zu vermieten. 5678

O 5, 1 Laden (seither Metzgerei) mit anst. Zim. auch f. jed. and. Gesch. sehr geeig. zu verm. Näh. 2. St. r. 3813

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 21460

O 6, 3 Heidelbergerstraße, eine der besten Lagen Mannheims, schöner moderner Laden (ca. 36 □Mtr., unter günstigen Bedingungen zu verm. Näh. b. Leins im Laden. 20263

R 1, 7 am Markt, geräum. Laden eventl. geteilt per 1. Oktober zu verm. 6471

S 6, 9
schöner Laden mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 26282 Näheres Lamehstr. 5, part.

Augartenstr. 2, zwei schöne Läden für jedes Geschäft geeignet zu vermieten. 6063

Augartenstr. 37 groß. Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 26728

Breitestraße.
Ein schöner Laden mit zwei Schaufenstern, sowie anstoßend vier Räumen per 1. Oktober zu vermieten. 25850 Näheres Emil Klein, Agent, L 8, 7. Telephon 3528.

Breite Straße feinste Lage 1 eleganter Laden mit Souterrain zu verm. Offert. u. Chiffre 21010 Exp. d. Bl.

Elisabethstr. 5 Laden zu vermieten. 5570

Pflügersgrundstraße 26. Laden mit Wohnung auf 1. August billig zu vermieten. 26709 Näheres bei Frau Scheer, IV.

4. Querstrasse 8
Schöner Laden, f. Viktualiengeschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung p. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen rechts oder D 1, 4, 1. 25545

Lindenhof, Laden in best. Lage per 1. Aug. od. spät. z. verm. Näh. Rheinaustr. 6 3 Tr. l.

Rheindammstr. 92, Neubau, Laden mit Wohnung sofort beziehbar zu vermieten. 6865 Näh. Amerikanerstr. 39, 1 Tr.

Gutgehende Metzgerei mit schöner Wohnung oder auch als Filiale bis 1. September zu vermieten. 25996 Näheres T 2, 16, 3 Tr.

Laden
in bester Konsumlage Ludwigshafens mit oder ohne Wohnung, auch als Filiale sehr geeignet, anderweitig zu vermieten. 25659 Näh. Oggersheimerstr. 35, I.

Stadt-Umzüge bei billigster Berechnung und bester Ausführung unter persönlicher Leitung. 55653
Besuche, sowie Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit. — Koulante Bedienung.
Bureau und Lagerhaus: K 2, 11.
Durchweg neue Patentmöbelwagen mit neuem besten Pack material. — Große helle Lagerräume
Aufbewahrung von ganzen Wohnungseinrichtungen sowie Reiseeffekten.

Wohnungen.

B 6, 10/11 Parterre-Stock, bestehend aus 4 Räumen, als Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark, part., 5 Zim., Badezim. nebst Zub. per 1. August od. später z. v. 25506

B 7, 2
schöne Parterre-Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) beim Friedrichspark p. August oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Teleph. Nr. 1442.

B 7, 4
Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 22144 Näheres Contor, Eingang vom Hof.

B 7, 16
herrschaftl. Wohn., 2. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 5567

C 4, 14, part., 3 Zim.-Wohn. auch als Bureau per 1. Aug. zu v. Näh. 1 Tr. h. dal. 26965

C 7, 8 5 Zim.-Woh. nebst Zug. z. v. Näh. 2. St. 26833

C 8, 7a
ist eine schöne Fünfzimmerwohnung mit Badez., Küche mit Speisenkam., Mans. rc. auf 1. Juli bill. zu verm.

C 8, 14 2 Zim. und Küche im Seitenbau zu verm. Näheres 3. Stock. 26589

D 3, 1a abgeschl. Ganzenwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Oktob. nur an kl. Fam. ohne Kinder z. v. Anzusehen 2—4 Uhr nachm. 6073 Näheres 1. Stock im Laden.

D 7, 12, Rheinstr.
3. Stock, eleg. Wohnung, ganz neu hergerichtet, 9 Zim. u. Badezim. mit sämtl. Zubeh. sofort od. später, im Parterre ein Bureau zu verm. Zu erfr. N 3, 6, 2. Stock. 26170

F 3, 13a 3. Stock, 7 Zimmer und Küche zu verm. 5572

F 3, 15/16 3. St., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 26730

F 4, 3 2 Mansardenzimmer u. Küche zu verm. 6013

F 4, 4 kleine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, per 1. August zu v. 26961

F 7, 21 großes Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu verm. 6149

G 3, 14 Hinterhaus, zwei Zim. sof. z. v. 6007

G 3, 11 2. St., 3 Zim., Küche, Mans. p. 1. Oktbr. zu verm. Daselbst helle gr. Werkstatt sof. z. v. Näh. 3. St.

G 7, 14
2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 26980

G 8, 21 (Hafenstraße 56) 3. u. 4. Stock, 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St.

H 1, 14 part., 2 Zimmer u. Küche, auch für Bureau geeignet, sof. z. v. 26792

H 1, 17, am Marktplatz schöne helle 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten. 26234 Näheres H 1, 17, Laden.

H 4, 8 (Hinterhaus), 4. St., 2 Wohnungen mit je 1 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, billig zu vermieten. Näh. Brauerei Eichbaum, Käferthalerstraße 164.

H 4, 27 5. Stock, 2 Zimmer und Küche an stille Leute zu verm. Näh. 2. Stock.

H 7, 7 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. St.

J 1, 5 gr. leere Zim. sofort zu verm.

J 5, 17, 1 Zim., Alkov u. Küche sofort zu verm. 5939

K 1, 5b
2. St., hübsche 5 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei.

K 2, 18 4 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. 4. St. lks. 6891

K 2, 21 part., 4 Zim. und Küche zu vm. Näh. daselbst 2. St. von Vormittags 10 bis Nachm. 1/2 3 Uhr. 6474

K 3, 28 1 Treppe, schöne gr. 5 Zimmerwohnung sämtliche Zimmer nach der Straße gehend, per 1. Oktober zu vermieten. 5410

K 4, 8 4 Zimmer u. Küche m. Zubeh. per sofort od. später z. v. Näh. 2. St.

K 4, 19 2. St., 4 Zimmer Küche, Badzimmer Speise- u. Magdkammer pr. 1. Okt. z. zu vermieten. Näheres Eichbaumbrauerei. 24996

L 3, 3a
elegante 5 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu verm. Außerdem Parterre als Laden oder Bureau. 25432 Näh. Gg. Waibel, Baumstr., Meerfeldstr. 44. Tel. 2281.

L 4, 5 part., 2 leere Zimmer zu vermieten. 24765

L 4, 9 4. Stock, 3 Mansard. mit Küche u. Zubeh. an ruh. Fam. z. vm. 6418

L 6, 7.
sehr schöne 5 Zimmer-Wohnung (Balkon) sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen 2 Treppen. 26581

L 8, 7
Parterre-Räumlichkeiten, als Laden mit Wohnung oder für Engrosgeschäft mit Magazin, event. auch getrennt, zu vm. Näheres 2. Stock. 26054

L 8, 11
part., 7 Zim.-Wohn. u. Zubehör sof. zu v. Näh. 4. Stock. 26440

L 10, 7
abgeschl. Wohn., Hinterh., 3 Zim., Küche und Zubehör per Aug. zu verm. Näh. 4. Stock. 26326

L 12, 4 4. St., 3 Zim., Küche, Magdk. rc. an ruhige Familie zu verm. Preis 840 Mk. Zu erfragen 3. Stock. 26172

L 13, 16 2. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. parterre. 6252

L 14, 2 5 Zim., Badezim. per 1. Oktober z. v. 6251

L 13, 6
der 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör zum 1. Mai zu vermieten. 23663 Näheres parterre.

L 13, 3 elegantes modernes Parterre, 6 schöne Zim., Badezim., Garten-Veranda u. Zubeh. z. v. Näh. 2. Stock.

Kaiserring, L 15, 15 Wohnung mit 8 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres parterre. 26700

M 1, 4b
1 Treppe, elegante Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. 20552

M 2, 12
3. Stock, Wohnung von 8 Zim. mit Zubehör, 2. St., 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 26421

M 2, 12
2 Stock, 3—4 Zimmer für Arzt oder als Bureau per Oktober zu vermieten. 26422

M 2, 13 2. St. 2 Zim. u. Küche z. v. p. 1. Aug. Näh. 1 Tr. h.

M 2, 13 part., Wohn. auch als Bureau zu verm. p. 1. Okt. Näh. 1 Treppe hoch.

M 2, 15b
elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- und Beienkammer samt Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Viktoriastraße Nr. 10 u. M 2, 15b, 4. St.

M 5, 4 3. St., 4 Zimmer, Bad und Küche mit Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 6498

O 4, 2 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. 5885

O 5, 7 4. St., Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Magdkam. bis 1. Oktober zu vermieten.

O 6, 1 die Parterrewohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh. an kleine Familie zu verm. Näh. 2. Etage das. 6031

O 6, 3
schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 26578 Näheres bei Leins im Laden.

O 7, 3 eine schöne Wohnung (2. Stock) bestehend aus 4 Zimmern mit grösserem Badezim. u. Zubehör, in feinem ruhigem Hause zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst (3. Stock). 20901

O 7, 4, 3 Treppen, prachtv. 8 Zim.-Wohnung mit Badezimmer, Speisekammer und sonstigem reichlich. Zubehör, vollständig neu hergerichtet, auf sofort oder später zu verm.

P 3, 1
2 Tr., elegante Wohnung, 8 Zimmer, zwei Mädchenzimmer u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm.

P 3, 12 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 6282

P 4, 2
2. St. 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. September oder Oktober zu verm. 26606 Näh. bei Dietsche, parterre.

P 5, 1, Café Central auf 1. Oktober, 5 Zimmerwohnung im 3. Stock zu vermieten. Näheres im Metzgerladen.

Q 5, 14 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 5996

Q 5, 23 2. St. Hinth., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu v. 26481

Q 6, 8/9 3 Zimmer u. Küche zu verm. 6190

Q 7, 13
beim Friedrichsring, 2. Stock, per 1. Okt. 5 Zim. Küche rc. zu vm. Anzus. v. 2—4 Uhr 20260

R 7, 11 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug. zu vermieten. 5964

R 7, 32 Friedrichsring, Belle-Etage, eleg. Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., auf Wunsch auch Bureau u. Magazin per 1. Okt. zu verm. Näh. part.

S 6, 3 3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. 6164

S 4, 17 Wohnung, 3 Zimmer, Küchen, Kammer mit Balkon u. eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche m. Balkon zu vermieten. 26614

S 6, 26, Friedrichsring schöne Wohng., 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. S 6, 26, 2. St. l.

T 4, 4 II. Ganzenwohnung f. einz. Pers. zu v.

T 4, 6/7 der 2. Stock, 5 Zim., Küche nebst Zugehör zu verm. Näh. im 3. Stock.

T 6, 4 5 Zim. u. Küche, ev. mit kl. Lager und großem Keller zu vermieten. Näheres eine Treppe. 6483

T 6, 39
Wohnung, 5 Zimmer, Mansarde u. Küche per 1. August a. c. zu vermieten. 5720

U 1, 14 3. Stock, lk., an die Anlage, schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 26429

U 2, 1 u. 1a, Neubau, Wohnungen zu verm. Schöne 4 Zim.-Wohnungen mit Küche, Bad, Speise- u. Beienkam.; ebenso 3 Zim.-Wohnungen mit all. Zub. Zu erfr. U 5, 17, 2. St. 26857

U 2, 1 und 1a, in sehr verkehrsreicher Lage (Neubauten), 2 Läden, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. 26858 Zu erfragen U 5, 17, 2. Stock.

U 4, 19 u. 19a je 4 Zimmer und Küche zu vermieten. 5987

U 4, 9,
4 ev. 5 Zimmer, Küche mit Bad per 1. Okt. zu verm. 26251

U 5, 27 2 Tr., 4-Zim.-Wohnung per 1. Oktober z. v. 6171

Friedrichsring U 6, 11, 2 Treppen, eleg. 6 Zimmerwohnung, Badezim. u. all. Zubeh. per sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. das. part. od. Werderstr. 23, pt. r.

1. Oktober
U 6, 12, Friedrichsring, eleganter 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, elektrisch. Licht, zu vermieten. 26268 Näheres daselbst, zwischen 1 bis 3 Uhr täglich.

U 6, 16 1 Zim. u. Küche an 2 Personen zu verm. Näheres 2. Stock. 6675

U 6, 18 Wohn., 4 Zimmer (Balkon) u. Zubeh. per 1. Oktbr. an kl. Fam. zu v. Näheres parterre. 6480

Augartenstr. 2 vis-à-vis der Werderstr., 2 schöne 4-Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. 6062

Neubau
Augartenstr. 39,
2 schöne 3 Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu vermieten. 26888 Näh. Augartenstr. 46, part.

Augartenstraße 41, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 26814

Augartenstraße 53, gegenüber der Friedenskirche, schöne 3 Zimmerwohnung sof. oder spät. zu verm. Näh. parterre.

Augartenstr. 74 zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen sof. zu vermieten. 26739 Näheres daselbst.

Alphornstr. 19, 2 gr. schöne Zim. u. Küche, Closet, Gas, Abschluß per 1. August zu verm. Auskunft im Laden.

Breitestraße.
Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Preis M. 1000. Näh. T 1, 8, zwei Treppen.

Beethovenstr. 3 1 Tr., wegen Verziehung hochelegante 3 Zim.-Wohn. mit Zub. p. August od. spät. z. v.

Beethovenstr. 12 Wohnungen 3 und 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm.

Beilstraße 4
5 Zimmer u. Zugehör, 2. Stock, per 15. Septbr. oder 1. Oktober an kleine Familie zu verm. 6389

Beilstraße 15 2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug. zu vermieten. 6048

Burgstraße 17, Neubau, 2 leere Zimmer Parterre, Seitenbau 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 26886

Charlottenstr. 6, 5. St., schöne 3 Zim.-Wohng. mit Aussicht auf Luisenpark per 1. Sept. a. ruh. Fam. zu v. Zu erfr. das. 6275

Charlottenstr. 5.
Hochelegante 5-6 Zimmer-Wohnung, 1 Tr., nebst sehr reichem Zubeh. pr. 1. Okt. ev. früher zu verm. Näheres: J. Bayer, Rheinaustraße 28.

Collinistr. 20 ist eine Parterrewohng., 4 Zim., Bad u. Zugehör wegen Versetzg. sof. od. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock links daselbst.

Dammstraße 19a schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 26641

Elisabethstraße 7,
5. St., schöne 4-Zimmerwohnung u. Zubeh. per Okt. bill. zu verm. Näh. Eyer, Kepplerstr. 16a.

Friedrichspl. 16 Augusta-Anlage 2
3. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Diele u. Zub. (inkl. Dampfheizg.) p. sof. z. v. Näh. T 6, 17, Bureau, pt.

Friedrichsring 4 Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. per 1. Oktober z. v. 5892 Näheres U 6, 13, part.

Friedrichsring 28
Wohnung von 7 Zim., Bad, Garderobe rc. per 1. Oktober ev. auch sofort zu vermieten. Näheres parterre. 26567

Gontardstr. 4
5 Stock 2 Z. u. K. an ruh. L. z. v.

Gontardstr. 7 eine 5 Zimmerwohnung mit Bad, Garten und reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. 26124 Zu erfragen Heinrich Friedberger, P 6, 20.

Holzstraße 5 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts.

Holzstr. 7 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. K. b. 1 Aug. z. v. Näh. Jungbuschstr. 32/34

Hebelstraße 13, 5. Stock, 3 Zimmer und Küche mit Centralheiz. zu verm. Näh. bei 26629
J. Peter, Friedrichsring 14.

Jungbuschstr. 7 part., 6 Zim., Badezimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 26634 Näh. im Hof parterre.

Kaiserring 20,
2 Tr., 6 Zim., Badezim. u. Zubeh. (neu hergerichtet) zu verm. 6258

Neubau Kepplerstrasse 42, herrliche Aussicht n. Schmuckplatz und Festhalle, ab 1. September gut ausgestattete Wohnungen von 4 u. 3 Zimmern je mit Bad rc. zu verm.; auch Laden mit Zimmer rc. Näheres Herm. Schmitt & Co., Bureau im Hof. Telefon 2703. 26656

Käferthal Mannheimerstraße Nr. 38, schön. Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. Nr. 20. 26631

Lamehstr. 3, 3. u. 4. Stock je 5 Zimmer, Küche, einger. Bad und anderem Zubeh. bis 1. Okt. auch früher zu verm. 1 Zimmer kann im Parterre als Bureau dazu abgegeben werden. 26274 Näh. parterre links.

Lamehstraße 22
2 leere Part.-Zim. sof. z. v.

Luisenring 19 schöne Parterre-Wohng., 5 Zim., Badeeinricht. z. v. Näh. 4. St.

Luisenring 35, 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet per 1. Oktob. zu vermieten. Näheres daselbst.

Wegzugshalber!
Luisenring 45a, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Küche, Badzimmer rc. mit elektr. Licht und Gasleitung versehen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. Juli oder später zu vermieten. 26778 Näheres daselbst parterre.

Luisenring Nr. 46, Neubau, Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör 4 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. 26584 Näh. Luisenring 45a, part.

Louisenring, K 4, 12
4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober od. früher zu vermieten. 26298

Langstraße Nr. 10
schöne Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, im 3. Stock: 3 Zimmer u. Küche; ebendaselbst helle Werkstätte für Schreiner od. Tapezier geeignet, billig zu verm. 6253

Mollstr. 7 3 Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. 26502

Mollstraße 4 2 schöne Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Laden. 6016

Moltkestr. 5 3. St., elegante 6 Zim.-Wohn. mit Bad u. all. Zub. z. 1. Okt. bill. z. v. an ruh. Fam. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Zahnarzt Lückemann, P 1, 3, II. 6012

Marktplatz R 1, 2/3
schöne 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Morgens. 26532

Meerfeldstr. 25, 1 od. 2 leere Zimmer zu vermieten. 5997

Meerfeldstraße 38, 2 Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 6130

Nuitsstraße 16
5. Stock, 3 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu verm. 25533

Oestl. Stadtteil
Eleg. Hochparterre, 5 Zimmer, Bad, Mädchenzimmer u. Mans., eventl. Gartenbenützung, auf 1. Oktober zu vermieten. 6047 Näh. Mollstraße 25, 2. St.

Parkring 31
am Friedrichspark. 1. Stock 7 Zim. 4. Stock 5 Zimmer mit Zubehör, elegant neu ausgestattet, an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. 26168 Ausk. Bureau im Hof.

Parkring 33
gegenüber dem Friedrichspark, ein 3. Stock mit 8 Zim. u. reichlich. Zubehör bis 1. August od. später zu verm. Näh. parterre. 25333

Prinz-Wilhelmstr. 14, 4. St., 6 Zimmerwohnung m. Zubehör in schöner Lage, vis-à-vis der Festhalle, p. 1. Oktober z. vm. 5619

Zu vermieten:

Prinz Wilhelmstr. 19
1 Wohnung, 8 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer, Magdkammer nebst allem Zubehör u. Centralheizung, 4. Stock.

Prinz Wilhelmstr. 21
1 Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkamm. mit allem Zubehör, 4. Stock.
Zu erfragen Bureau Prinz Wilhelmstraße 19.

Pflügersgrundstraße 36
schöne geräum. Wohn., 2 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. Näh. Pflügersgrundstraße 38, parterre. 25559

3. Querstr. 26 3 große Zim. u. Küche m. dopp. Balkon, daselbst auch gr. Zim. u. gr. Küche bis 1. Aug. zu v. 6014

Rheindammstr. 1 3 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St.

Rheindammstr. 15
zwei 3 Zimmer-Wohnungen mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. 26733 Näheres im Laden.

Rheindammstr. 49
2. St., 4 Zim., Küche, Mansarde nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 26329

Rheindammstraße 51
4. Stock, schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 26537 Näh. Rheinaustr. 30, part.

Rheindammstr. 80
(offene Bauweise) sind auf 1. Septbr. od. Oktober elegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer rc. zu vermieten. Näheres bei Architekt Heller, Luisenring 54. 25792

Rheindammstraße 92,
(Neubau) schöne 3 Zimmerwohnungen und Küche sof. zu verm. Näh. Amerikanerstr. 39, 1 Tr.

Rheinparkstr. 3 3 Zim. m. Bad und Mädchenkammer in gutem Hause an ruhige Leute per 1. August zu vermieten. 6216

Rheinhäuserstr. 16,
2. Stock.
Schöne Wohnung
3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
Ph. Fuchs & Priester, Schwetzingerstr. 53.

Rheinhäuserstr., 18, 3 Zim., Küche, Magdkam. u. Zubeh. billig zu vermieten. 5607

Rheinhäuserstraße 27 einige Wohnungen 2 u. 3 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 1. St. 26107

Rheinhäuserstr. 35, per sofort 1 u. 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör bill. zu v. Näh. part.

Rheinhäuserstraße 48
2. St., schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 26804 Näheres O 7, 24, part. rechts.

Rupprechtstraße 4
5. St., 3 Zim. u. Küche per sof. z. v. Näh. part.

Rupprechtstraße 6 ist der 4. Stock 5 Zimmer, Bad u. Zubehör per sofort od. später zu verm. Daselbst im Parterre 3 Zim. mit Zubehör per Oktober z. v. Näheres parterre links.

MARCHIVUM

Rupprechtstr. 9
parterre, 3 Zimmer, großes Badezimmer (auch als Wohnzim. verwendbar) Küche, Speisekammer ꝛc. per 1. Oktober zu v. Näheres 4. Stock. 26850

Rupprechtstr. 11, 5. Stock, 3 schöne Zimmer mit Küche u. Zubehör preisw. auf 1. Aug. zu vermieten. 6101 Zu erfragen parterre rechts.

Rupprechtstr. 16, schöne 5 Zimmer-Wohnung, allem Zubehör auf 1. Oktober bill. zu verm. Näheres parterre rechts. 6342

Rosengartenstr. 22 elegante Wohng. 7 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 21027

Riedfeldstr. 25
3 Tr., hübsche schöne Eckwohn., 3 Zim. m. allem Zubeh., vollst. neu herger., bequemer sand. Ausg., Gas, Wasser, Kloset per 1. Juni od. spät. zu verm. Mietpreis Mk. 58.— pro Monat. 26249

Riedfeldstr. 25, 3 Tr., 3 Zim., Küchen, Zub. u. v. Gas, Wasser, Kloset. Mietpr. M. 35 monatl.

Rheinvillenstr. 6
elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör billig zu vermieten. Näheres parterre rechts oder Bureau L 9, 3 rechts.

Rheinvillenstr. 19 u. Rheindammstr. 33 sind 3 und 4 Zimmer mit Bad sofort oder später zu vermieten. 26467 Näheres im 2. Stock.

Seckenheimerstr. 26,
2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör per 1. August billigst zu vermieten. Freie Lage. 26958 Näheres parterre.

Tattersallstraße 31
(nächst dem Wasserturm)
Parterre
4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 264..

Eine schöne
Wohnung
4. Stock, 3 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., großer Mansarde, zwei Keller sofort zu vermieten. Näh. Q 7, 12a im Comptoir

Schöne 5 Zim.-Wohn.
und Mansarde, in ruhiger Lage, Hochparterre, an kleine Familie per Anfang Oktober billig zu vermieten. 26687 Näh. Seckenheimerstr. 25, II.

7 und 8 Zimmer-Wohnungen; kleine Wohnungen zu vermieten. 21690
G. Börtlein, Göthestr. 4.

4 Zimmer-Wohnung m. Balkon per 1. August oder später zu vermieten. Näheres Rheinaustraße 6, 3 Trep. links. 6093

M. 750.— 5 Z.-Wohn. m. Zub. i. d. Näheb. Wassert. p. 1. Aug. z. v. Off. u. Th. Fr. 100 hauptpostl.

In gut. Hause **2 leere Mansardenzimmer** mit **Kammer** an eine einzelne Dame per 1. August zu vermieten. 6380 Zu erfragen **O 2, 1,** 1 Treppe.

Wohnung zu vermieten.
Im Hause **Lange Rötterweg 4** sind mehrere 3 Zim.-Wohnungen nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Sept. preiswert z. v. Zu erfr. im Baubureau, Q 1, 2.

3 Zimmer u. Küche pr. sofort zu verm. — Näh. **Amerikanerstraße** 15, 3. St., bei Seurer.

2 Zimmer mit Küche u Kammer p. 1. Juli zu verm. Zu erfr. G 7, 38, 2. St.

1 Herrschaftliche Wohnungen in bester Lage der Stadt, mit 8 und 9 Zimmern zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **Kirchenstraße 12,** Tel. Nr. 3665. 19742

8–9 Zimmer-Wohnung
2 Treppen, beste Lage, Nähe **Wasserturm** event. auch zu **Bureaus** zu vermieten. Offerten unter Nr. 26787 an die Exped. ds. Blattes.

1 Zimmer, Küche und Keller, bis 1. August zu vermieten. — Zu erfragen bei **J. B. Zimmermann,** U 1, 2. 6183

Feudenheim.
Eine **Villa,** ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näheres **Villa Rosa.** 26812

Zu vermieten in Heidelberg: Ziegelhäuser Landstr. 27, gegenüber dem Schloß, Villa-Wohnung 9 Zimmer, Badeeinrichtung, reichl. Zubehör und Gartengenuß per 1. Oktober. 26979

Möbl. Zimmer.

A 3, 6 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension per 1. August an bess. Herren zu vermieten. 6125

A 3, 7a 2. St., schön möbl. Zim. pr. 1. August zu vermieten. 26849

B 5, 12 1 Tr., schön möbl. Zimmer, separater Eingang, sofort zu verm. 5084

B 6, 8 2 St., ein gut möbl. Zim. zu verm.

B 7, 10 parterre, 2 möblierte Zim. zu verm.

B 7, 15 1 Tr., Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., mit separ. Eingang, per sofort od. 1. Aug. zu v. 26729

C 2, 15. 1 Tr., 2 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. Preis 35 M.

C 2, 7 möbliert. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6049

C 4, 10 2 schön möbl. Zimmer im 2. Stock mit oder ohne Pension per sofort od. 1. August preisw. zu v. 26889

C 4, 20/21, 1 Tr., r., 1 gut möbl. Zim. (m. Schreibtisch) z. v.

D 1, 13 1. St. g. möbl. Zim. zu vermieten. 6069

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. per 1 Aug. z. v.

D 5, 11 ein hübsch. geräum. möbl. Zim. z. v.

D 6, 14 ein schön möbl. Zim. auf 1. Aug. z. v.

D 7, 17a 3. St., gut möbl. Zim. mit separat. Eingang zu vermieten. 6364

E 1, 8 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten

E 3, 13 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn auf 15. Juli zu verm. 25521

E 7, 15a parterre, schön möbl. Zimmer per sofort oder später z. v.

F 2, 4a 1 Treppe, gut möbl. Zimmer an besser. Herrn zu vermieten. 6243

F [illegible] 4 schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 26960

F 4, 21 2. St., einf. möbl. Z. sof. zu verm. 5927

F 5, 1 2 Tr. r., 1 frdl. möbl. Zimmer zu v. 6203

G 3, 7 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. (Eckzim.) zu verm.

G 3, 12 2. St., 2 fein möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) an 1 od. 2 bess. Hrn. oder Damen zu vermieten. 6277

G 3, 18 einfach möbliert., freundl. Zimmer zu verm.

G 5, 14 2. Stock, gut möbliertes Zimmer bis 1. August zu vermieten. 6048

G 7, 16 1 Trepp., fein möbl. Zim. bill. z. v. 6011

G 7, 29 3. Stock, ein möbl. Zim. zu verm. 6032

G 7, 38 2 Tr., schön möbl. Zim. mit Pension im bess. Hause p. 1. Aug. z. v.

H 3, 3 ein fein möbl. Zim. zu vermieten. 26887

H 3, 3 2. Stock, großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 26575

H 7, 17 Ein fein möbliert. Parterrezimmer an. bess. Herrn od. Dame zu vm.

H 8 Beilstr. 8, 1 Tr., hübsch möbl. Zim. z. verm. 6141

H 9, 1 3 Tr., sch. möbl. Zim. zu vermieten. 6205

J 2, 1 3. St., schön möbliertes Zim. sof. zu verm. 6452

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 elegant möbl. Zim., Salon u. Schlafzim. an bess. soliden Herrn sofort od. später zu vermieten. 26101

K 1, 13 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zim., Salon- und Schlafzim. m. sep. Eing. z. v.

K 1, 20 2. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 6140

K 3, 3 3 Tr., 1 möbl. Zim. bis 1. Aug. bill. z. vm.

L 10, 6 2 Tr., ein möbl. Zim. zu vermieten. 5991

L 10, 8 2. St., schön möbl. gr. Zim. Gart.-Aussi. p. 1. od. 15. Aug. z. v. 6417

L 12, 4 1 Treppe, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 6080

L 12, 15 2 Tr., in d. Nähe des Hauptbahnh., schön möbliert. Zimmer an die Straße p. 1. August zu v. 5968

L 15, 12, 3 Tr. l., möbl. Balkonzim. mit Pens. zu vm.

M 2, 12 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit gut. Pension per 1. Aug. zu verm.

M 3, 2 in gutem Hause 2 Zim. möbl. od. unmöbl. ev. mit voller Pens. an bess. Herrn sof. oder per 1. August zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe.

M 5, 2 3. St., 2 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 6486

M 7, 20 4. Stock hübsch möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. Näheres daselbst. 6041

N 3, 9 3 Treppen, schön möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. Näheres 1 Treppe. 26809

N 4, 21 part. rechts, möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 6174

N 4, 1 2 Tr. r., sehr feines möbl. Balkonzim. sof. od. 1. Aug. an bess. Herrn zu v.

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

N 6, 7 1 Tr. hoch Wohn- u. Schlafzimmer m. separ. Eingang zu verm. 6105

O 4, 2 ein groß. schön möbliert. Zimmer zu verm.

O 5, 1 2 Tr., r., sch. möbl. Zim. mit Pension z. v. 6255

O 5, 13 2 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm.

O 5, 1 2 Tr. links, gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort zu vermieten. 6209

P 2, 8/9 2 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v.

P 3, 4 2 Tr., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang sofort an bess. Herrn zu verm. 26764

P 4, 2 3 Tr. l., möbl. Zim. b. 1. Aug. bill. z. v. 6355

P 4, 12 Planken, 1. Stock, 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. 6477

P 5, 1 III. r., schön möbl. Zim. per August z. v. 6291

P 5, 15/16 hübsch möbliert. Zim. z. v. 6281

Q 3, 5 3. St. l., hübsch möbl. Z. a. sol. Hrn. z. v. 6487

Q 5, 7 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6233

Q 7, 14a 3. Stock schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5909

R 7, 2 4. St., schönes möbl. Zimmer per 1. Aug. zu vermieten. 6075

S 2, 1 2. Stock links, ein großes schön möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten [illegible] z. v. 6150

S 3, 1, 2 Tr. r., fein möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 6457

S 3, 1 3 Tr., gut möbl. Zim., inkl. Kaffee für 18 Mk. monatl. [illegible] z. v. 6469

S 3, 6b 2. Stock, ein möbl. Zim. zu verm.

S 4, 1 3. St. rechts, möbliert. Zimmer an ein. Herrn oder Fräulein zu verm. 6214

S 6, 16 1 Tr. lks., schön möbl. Zim. zu verm.

S 6, 32 1 Tr., schön möbl. Balkonzim., Aussicht auf Garten, zu verm. 6282

S 6, 37 3 Tr., fein möbl. Zim. per 1. Aug z. v.

T 2, 16 1 Tr., gut möbl. Zim. f. 1 od. 2 Hrn. m. Kost z. v. 6194

T 4, 4 möbl. Part.-Zimmer mit Pens. zu v. 6399

T 6, 9 p., 1–2 Z. möbl. od. leer a. f. Bur. z. v.

T 6, 17 3. St., freundl. einf. möbl. Zim. z. v.

U 2, 2 parterre links, möbl. Zimmer zu vermieten. 26468

U 2, 3 3. Stock, möbliertes Zimmer zu verm.

U 3, 12 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang bis 1. Aug. zu v. 6227

U 3, 14 Nähe am Ring, 3 Treppen, ein schön möbl. Zim. a. 1. Aug. z. v.

U 6, 19 2 Tr. r., gut möbl. Z. bis 1. Aug. z. v.

U 6, 24 2. St., sch. möbl. Zim. sof. billig z. v. 6189

U 6, 29 möbl. Parterrezim. zu vermieten.

Bismarckplatz 13, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 6288

Fichtesheimerstr. 3, 3. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen oder 2 Herrn per 1. August zu vermieten. 5019

Hafenstr. 26, 1 gut möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6368

Holzstr. 5, 4. St., möbl. Zim. an ordentl. Arbeiter zu vermieten. 6067

Lameystr. 21, 2 Tr., sch. möbl. Balkonzim. zu verm. 5674

Mittelstr. 12, 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn oder Dame zu verm. 6111

Rheinhäuserstr. 29
1 Tr. lks., 1 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren od. Fräulein bill. zu vermieten. 6071

Rheindammstr. 33, 1 Tr. l., 1 frdl. schön möbl. Zim., separ., 1 Treppe hoch, vor dem Abschluß sof. an soliden Herrn zu v. 6196

Schwetzingerstr. 12 2. St., fein möbliertes Zimmer per sofort z. v. 26890

Tattersallstr. 22 4. St., 1 Zim. u. Küche an 1 od. 2 Personen z. v. Näh. part.

Tullastraße 19, vis-à-vis dem Rosengarten, 3. St. schön möbl. Zim. bis 1. Aug. bill. z. v.

Gr. Wallstadtstr. 56, 3. St., ein möbl. Zim. zu v. 6352

In gutem Hause schön möbl.
Garten-Parterrezimmer
zu vermieten. 26508
Näh. Goethestr. 6, part.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 6172
Näh. Rupprechtstr. 15, part.

Kost und Logis

E 5, 1 4. St., 1 anst. jg. Mann in Kost u. Logis gel.

T 2, 16 3 Tr., gute Schlafst. zu verm. 26939

H 1, 15 Marktpl., 3. St., gut bürgl. Privat-Mittag- u. Abendtisch, ebenso gut möbl. Zimmer mit Pension

H 1, 16 2. Trepp., 10 bessere Herren k. g. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch erh. 6415

L 14, 8 2 Tr., in bess. kl. Familie finden ein bis zwei junge Leute gute Pension mit Familienanschluß event. nur Wohnung. 5306

Guten bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch** für bess. Herren. **Schwetzingerstr. 21a,** 3. St. l.

Zum Schulschluss
gewähre ich auf sämtliche 57989
Kinderkleider
20% Rabatt.
L. Fischer-Riegel, E 1, 3|4.

Die überaus leichte Verdaulichkeit
von
Rüger's Kraft-Schokolade – Rüger's Kraft-Kakao
nach Prof. **von Mering** hat diese Artikel zu dauernden Freunden in vielen Familien gemacht, weswegen ich diese Artikel aufs neue warm empfehle.
Jacob Uhl, Mannheim, M 2, 9. [3951

Birken-Balsam!
Feinste Qualität, eigenes Fabrikat, per grosse Flasche 2 Mk., kleine Flasche 1 Mk. 20.
Verkaufsstelle: 57564
Q 2, 19|20, Parfümeur Ad. Arras.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Ruhrkohlen
sämtliche Sorten,
engl. Anthracit-Kohlen, **Ruhr-Brechcocs für Zentralheizungen,** sowie Ruhr-Gascocs, Eiform- und **Braunkohlenbrikets,** Anfeuerholz
empfiehlt zu Tagespreisen franko Haus. 57760
J. K. Wiederhold
Jungbuschstr. 7. — Telephon 616.

Möbeltransporte
in der Stadt und nach allen Richtungen des In- u. Auslandes, sowie Transporte von **Pianino, Flügel u. Kassenschränke** besorgt prompt und billigt
Erstes Mannheimer Möbeltransport-Geschäft
(gegründet 1839)
Jean Wagner, in Firma: Jakob Holländer.
Telephon 912. Lit. H 7, 34.
Eigenes Lagerhaus. Stets günstige Retourwagen.

I. Pfälz. Koch- und Haushaltungsschule
Neustadt a. d. Haardt.
Gegründet 1900. 21. Kursus, Beginn 15. Mai 1905. Dauer der Kochkurse 8 Wochen der Haushaltungskurse 5 Monate Prospekte und beste Empfehlungen durch die Vorsteherin
Amanda Eigenbrod, staatl. gepr. Haushaltungslehrerin.

Neues Sauerkraut,
Neue Odenwälder
Grünkern.
Himbeersaft.
Citronensaft
garantiert rein,
Citronen-Essig
(Citrovin).
Wein- und Champ.-Essig.
Nordhäuser, Kornbranntwein,
Kirsch- und Zwetschenwasser
zum Ansetzen
empfiehlt 25986
J. Heinr. Kern,
C 2 11.

Borgenicht
verkauft und fertigt an
sämtliche Düten und Beutel, feinste Packungen.
Bekannt
in Schreibwaren, z. B. Bleistifte, Federn, Federhalter, Radirgummi, Tusche, vorschriftsmäßige Schulhefte à 3 u. doppelte à 16 Pf. in nur
gute
Qualitäten, Notiz-, Konto-, Hauszins- u. Geschäftsbücher elegante
Lieferung
u. Ausführung aller Drucksachen wie z. B. Rechnungen, Briefbogen, Couverts, Kataloge, Postkarten, Rabattmarken ꝛc.
billigste
Bezugsquelle in Feuerwerkskörpern; sehr interessante Bücher wie das 6. u. 7. Buch Moses. Das Menschensystem, Ratgeber für Eheleute. Wer die billigen
Preise
beachten will, bitte meine Schaufenster zu betrachten u. die Adresse
Borgenicht
H 5, 17 merken. Dieses Inserat ausschneiden. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn
hat
noch vieles z. B.: Schreib-, Druck, Pack- und Einwickelpapiere
großes
in Formaten und Rollen.
Lager
Ansichts-, Blumen- u. Gratulationskarten.
Bitte Cataloge verlangen zu woll n 26985
Hochachtungsvoll
M. Borgenicht.
Telephon 2743.

Hochzeits-Cylinder
und 26297
Chapeau-claques
in jeder Preislage
Grösste Auswahl
in
Strohhüten.
Gebr. Kunkel
Mannheim, F 1, 2.

Für kleine Inserate
von auswärts bitten wir uns die Gebühren gleich bei der Bestellung mit einzusenden, um Verzögerung in der Aufnahme durch die Korrespondenz ꝛc. zu vermeiden. Da Beträge bis 5 Mark für 10 Pf. mittelst Postanweisung gesandt werden können, so bitten wir, der Sicherheit wegen sich der Postanweisung bedienen zu wollen. Solche kleine Inserate kann man sich leicht selbst berechnen, wenn man 23 bis 25 beschriebene Buchstaben auf eine Druckzeile rechnet. Falls ein Satz oder ein Wort besonders hervorgehoben werden soll, rechne man 1 Zeile mehr. Der Preis für eine Druckzeile ist 25 Pfg. Wenn Offerten-Zusendung gewünscht wird, ist das Porto hierfür mit beizufügen.

Expedition des „General-Anzeiger" der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal)